

BRANCHENREPORT

ELEKTRO- UND ELEKTRONIKINDUSTRIE 2020



WIEN

GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

Kontakt:**Abteilung Betriebswirtschaft, AK Wien, +43 1 50165 DW 12650**

Bei Verwendung von Textteilen wird um Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplares an die AK Wien, Abteilung Betriebswirtschaft, ersucht.

Impressum

Medieninhaber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien,
Prinz-Eugen-Straße 20–22, 1040 Wien, Telefon: (01) 501 65 0
Offenlegung gem. § 25 MedienG: siehe wien.arbeiterkammer.at/impressum
Zulassungsnummer: AK Wien 02Z34648 M
AuftraggeberInnen: AK Wien, Betriebswirtschaft

Autorin:

Ruth Naderer
ruth.naderer@akwien.at
+43 1 50165 DW 12660

Bilanzdatenbank:

Elisabeth Lugger, Kristina Mijatovic-Simon

Beiträge:

Kai Biehl, Michael Ertl, Markus Marterbauer, Reinhold Russinger

Foto:

Max Bauermann - Fotolia

Grafik Umschlag und Druck: AK Wien
Verlags- und Herstellungsort: Wien
© 2020 bei AK Wien

Jänner 2020**Im Auftrag der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien**

INHALT

1	Kurzfassung	4
	Bilanzkennzahlenvergleich.....	6
2	Branchenkonjunktur Elektro- und Elektronikindustrie	7
	Produktionswert	7
	Auftragslage.....	7
	Beschäftigte	8
	Konjunkturerwartungen	9
3	Branchensample	10
4	AK Branchenmonitor.....	12
	Umsatzerlöse, Betriebsleistung	12
	EBIT und EBIT-Quote.....	13
	Jahresüberschuss.....	14
	Aufwandsstruktur	15
	Gewinnausschüttungen und Dividenden	16
	Eigenkapital	17
	Investitionen	18
	Beschäftigte	19
	Personalaufwand	19
	Pro Beschäftigten Kennzahlen	20
5	Unternehmensergebnisse 2019	21
	Siemens AG Österreich	21
	Infineon Technologies Austria AG.....	22
	Andritz Gruppe – Geschäftsbereich Hydro	22
	AT&S Konzern	23
	Zumtobel Group.....	24
	ams AG - Gruppe.....	24
6	Wirtschaftslage Österreichs.....	25
	WIFO-Prognose Dezember 2019 für Österreich	25
	Aktuelle WIFO-Prognose im Vergleich.....	28
	Preise	28
	Arbeitsmarkt	29
7	Anhang	30
	Umsatzerlöse der Unternehmen	30
	Jahresüberschuss der Unternehmen	31
	Eigenkapitalquote der Unternehmen	33
	Beschäftigte der Unternehmen	35
	Personalaufwandstangente der Unternehmen	36

1 KURZFASSUNG

Aktuelle Wirtschaftslage Österreichs

Das Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) erwartet nach einem regen Wirtschaftswachstum von real +2,7 % im Jahr 2018 (Euro-Raum +1,9 %) eine deutliche Abschwächung der Konjunktur: Das Wachstum soll im Jahr 2019 real +1,7 % und 2020 +1,5 % betragen. Die schwache internationale Konjunktur dämpft die Exportentwicklung und damit auch die österreichische Industrieproduktion. Für den Prognosezeitraum bleibt das robuste Wachstum des privaten Konsums eine Konjunkturstütze. Am Arbeitsmarkt zeichnet sich eine Trendwende ab und der Abbau der Arbeitslosigkeit gerät ins Stocken.

Produktion und Auftragslage – Minus nach starken Wachstumswahren

Die Elektro- und Elektronikindustrie hat ihren Konjunkturrückgang nach hohen Zuwachsraten von 2014 bis 2017 überschritten. Der Produktionswert ist 2018 um -1,2 % auf rd. 17,5 Mrd. Euro gesunken. In den ersten drei Quartalen 2019 wurde ein weiteres Minus von -7,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum erzielt.

Die Auftragsentwicklung zeigt ebenfalls deutlich, dass der Höhepunkt überschritten wurde. Bis 2017 wurden zweitstellige Wachstumsraten erzielt. 2018 gab es erstmals seit Jahren ein Minus von -8,7 % bei den Auftragseingängen. In den ersten drei Quartalen 2019 war die Entwicklung mit -6,3 % weiter rückläufig.

Der jüngste Wifo-Konjunkturtest vom Jänner 2020 zeigt in der Elektroindustrie tendenziell wieder leicht aufwärts, der Tiefpunkt dürfte überschritten sein. Die Erwartungen bezüglich der eigenen Produktion und der Verkaufspreise sind insgesamt nur noch leicht negativ. Auch die zukünftige eigene Geschäftslage wird nicht mehr ganz so pessimistisch eingeschätzt wie zuletzt. 62 % der Unternehmen beurteilen ihre derzeitigen Auftragsbestände nach wie vor als ausreichend bzw. mehr als ausreichend. Die Kapazitätsauslastung liegt bei 83 %. Die gesicherte Produktionsdauer ist mit 4,6 Monaten so hoch wie vor einem Jahr.

AK-Branchenanalyse

Die Elektro- und Elektronikindustrie wurde auf Basis vergleichbarer, vollständiger und öffentlicher Jahresabschlussdaten von 78 österreichischen Unternehmen untersucht. Sie erzielten 2018 insgesamt Umsatzerlöse von 15,7 Mrd. Euro (90 % Branchenanteil) und beschäftigten 39.698 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (83 % Branchenanteil).

Umsätze – leichter Rückgang

Die AK-Branchenanalyse weist 2018 ein leichtes Minus der Umsätze (-0,5 %) aus. Das Umsatzminus ist mit über 500 Mio. Euro auf Siemens zurückzuführen, welches vor allem durch die Ausgliederung des Mobility Bereiches zustande kam. Trotzdem erzielten nach wie vor rd. zwei Drittel der Unternehmen ein Umsatzplus. Die Branche zeigt eine beachtliche Konzentration. Die zwei umsatzstärksten Unternehmen (Infineon, Siemens) erwirtschaften gut ein Drittel des Umsatzes der gesamten Untersuchungsgruppe, die zehn umsatzstärksten Unternehmen knapp zwei Drittel.

Ertragslage – nach wie vor zufriedenstellend

Die Elektroindustrie erzielte 2017 Rekordgewinne, sowohl bei den operativen Gewinnen als auch beim Jahresüberschuss. Dieses sehr hohe Ertragsniveau konnte 2018 nicht mehr erreicht werden. Das Minus bei den Umsatzerlösen hatte Auswirkungen auf die operative Ertragslage. Die höheren Kosten insbesondere für Material und zugekaufte Leistungen (inklusive Subunternehmen und Zeitarbeitskräfte) konnten nicht zur Gänze in den Preisen untergebracht.

Das ordentliche EBIT ist 2018 insgesamt um -18,6 % gesunken, trotzdem konnten 47 % der Unternehmen ihre operativen Gewinne verbessern. Die durchschnittliche EBIT Quote war 2018 mit 3,8 % niedriger als im Vorjahr. Kleinere Unternehmen der Elektroindustrie haben tendenziell eine bessere operative Ertragslage als die größeren.

Der Jahresüberschuss konnte trotz rückläufiger Umsatzerlöse und operativer Gewinne insgesamt um +3,4 % auf insgesamt 986 Mio. Euro gesteigert werden. Diese Steigerung ist zu einem großen Teil auf 3 Unternehmen - Infineon, ams und AT&S – zurückzuführen. 94 % der Unternehmen erwirtschafteten im Jahr 2018 ein positives Ergebnis. Der Jahresüberschuss gemessen an der Betriebsleistung erreichte im Branchendurchschnitt mit 6,3 % einen guten Wert.

Sehr hohe Gewinnausschüttungen

Die Ausschüttungen wurden in den letzten Jahren kontinuierlich gesteigert und zuletzt weiter angehoben. Für das Jahr 2018 wurden insgesamt mehr als 1,1 Mrd. Euro aus den Unternehmen abgezogen und an die Eigentümer bzw. Muttergesellschaften ausgeschüttet. Siemens hat mit einer Ausschüttung von über 600 Mio. Euro ein überdurchschnittlich starkes Gewicht. Die Ausschüttungsquote stieg im Branchendurchschnitt auf über 100 % (Vorjahr: 84 %) und ist damit extrem hoch. Allerdings haben nur 45 % der Unternehmen für 2018 (Vorjahr: 59 % der Unternehmen) eine Ausschüttung vorgenommen.

Eigenkapitalausstattung – sehr gut

Die Eigenkapitalausstattung ist insgesamt sehr gut. Die Branche hat eine durchschnittliche Eigenkapitalquote von 34,3 %. Der Großteil der Unternehmen verfügt über eine solide Eigenkapitalausstattung und hat ausreichende Reserven, um Krisen zu überstehen bzw. Verluste zu verkraften. Jedes vierte Unternehmen hat eine hervorragende Eigenkapitalquote von über 59 %. Selbst das untere Quartil liegt mit 27 % in einem guten Bereich.

Investitionen – hohes Niveau

Das Investitionsniveau der Branche war in den letzten Jahren hoch. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen waren 2018 mit 4,5 % der Betriebsleistung höher als im Vorjahr. Die Branche hat in den letzten Jahren immer deutlich über dem Niveau von Ersatzbeschaffungen investiert. 2018 nahmen 56 % (2017: 59 %) der Unternehmen Erweiterungsinvestitionen vor.

Beschäftigung und Personalkennzahlen

Die Statistik Austria weist für die gesamte Elektro- und Elektronikindustrie 2018 ein Minus von -0,7 % auf 47.779 unselbständig Beschäftigte und in den ersten 9 Monaten 2019 sogar ein weiteres Minus von -5,1 % aus. Der Rückgang war bei den ArbeiterInnen deutlich ausgeprägter als bei den Angestellten. Die Anzahl der Lehrlinge sinkt seit Jahren kontinuierlich.

Die Anzahl der Beschäftigten in den untersuchten Unternehmen stieg 2018 hingegen um +1,2 % und 53 % der Unternehmen hatten einen höheren Beschäftigtenstand als im Jahr zuvor. In den beiden größten Unternehmen (Siemens und Infineon) arbeiten 26 % der Beschäftigten.

Die Personalaufwandstangente ist (bereinigt um Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen sowie außerordentliche Effekte) liegt mit 19,4 % leicht über dem Niveau von 2017 und unter dem Niveau von 2016. Die Streuung zwischen den Unternehmen ist hoch und reicht von unter 10 % bis über 70 %.

Die Produktivität – gemessen an der Wertschöpfung pro Beschäftigten – konnte nach einem kräftigen Plus im Jahr 2017 auch 2018 noch um +1 % gesteigert werden, 58 % der Unternehmen erzielten Produktivitätssteigerungen (Vorjahr: 62 %). Die Betriebsleistung pro Beschäftigten war nach einem Plus von +9,4 % im Vorjahr 2018 mit -2,2 % rückläufig. Die Produktivitätssteigerung der letzten beiden Jahre (+5,3 % seit 2016) wurde nur zum Teil an die Beschäftigten weitergegeben (+3,6 % seit 2016).

Erste Unternehmensergebnisse 2019 – kein einheitliches Bild

Die ersten Ergebnisse, die von größeren Unternehmen/Konzernen der Elektro- und Elektronikindustrie für 2019 publiziert wurden, zeigen zwar kein einheitliches Bild, sind allerdings zum Teil durchaus erfreulich.

Die Zahlen von Siemens sind stark von der Abspaltung der großen Division Mobility in eine eigene Gesellschaft geprägt. Der rückläufige Umsatz ist 2019 Großteils darauf zurückzuführen. Die Gewinne konnten hingegen wieder kräftig gesteigert werden. Auftragseingänge sind gesunken.

Infineon erzielte ein Plus sowohl bei den Umsatzerlösen als auch bei den Gewinnen und weist einen kräftigen Beschäftigtenanstieg aus. Auch die Zumtobel Gruppe und ams Gruppe können auf eine positive Entwicklung bei Umsatzerlösen und Gewinnen verweisen.

Der Geschäftsbereich Hydro der Andritz Gruppe sowie AT&S Konzern waren hingegen mit einem ein Minus bei den Umsätzen und Gewinnen konfrontiert.

Bilanzkennzahlenvergleich

		2016	2017	2018	Δ in %
Ertragslage					
Jahresüberschuss in % Betriebsleistung ¹	Elektroindustrie	7,3	6,0	6,3	
	Handel	2,0	1,8	1,9	
	Industrie	7,1	6,9	6,1	
EBIT-Quote in % der Betriebsleistung ²	Elektroindustrie	4,0	4,7	3,8	
	Handel	1,6	1,6	1,7	
	Industrie	5,7	6,2	5,5	
Investitionen					
Sachinvestitionen in % Betriebsleistung	Elektroindustrie	3,9	3,6	4,5	
	Handel	1,6	1,6	1,7	
	Industrie	4,1	4,2	4,4	
Investitionsneigung in %	Elektroindustrie	155	152	151	
	Handel	158	156	137	
	Industrie	140	152	156	
Finanzielle Stabilität					
Eigenkapitalquote in %	Elektroindustrie	32,3	32,2	34,3	
	Handel	31,0	31,3	33,5	
	Industrie	43,1	43,5	43,6	
Cash Flow-Quote in % ³	Elektroindustrie	6,2	6,3	5,9	
	Handel	2,5	2,3	2,5	
	Industrie	7,7	7,6	7,2	
Fiktive Verschuldungsdauer in Jahren	Elektroindustrie	6,1	6,2	6,8	
	Handel	6,7	7,3	7,6	
	Industrie	3,8	3,8	4,3	
Personal und Wertschöpfung					
Personalaufwandstangente in % ⁴	Elektroindustrie	20,0	18,5	19,4	
	Handel	10,6	10,6	10,7	
	Industrie	18,2	17,7	18,1	
Personalaufwand ⁵ pro Beschäftigten, T€	Elektroindustrie	74.145	75.036	76.799	2,4%
	Handel	36.667	37.757	38.193	1,2%
	Industrie	64.853	65.927	67.684	2,7%
Wertschöpfung pro Beschäftigten, T€	Elektroindustrie	105.570	110.054	111.201	1,0%
	Handel	48.899	49.766	50.802	2,1%
	Industrie	100.533	103.710	103.874	0,2%
Differenz Wertschöpfung u Personalaufwand pro Beschäftigten, T€	Elektroindustrie	31.425	35.018	34.401	-1,8%
	Handel	12.232	12.009	12.609	5,0%
	Industrie	35.680	37.783	36.190	-4,2%
Wertschöpfungsquote in %	Elektroindustrie	28,5	27,1	28,0	
	Handel	14,1	14,0	14,2	
	Industrie	28,2	27,8	27,7	
Betriebsleistung pro Beschäftigten, T€	Elektroindustrie	370.891	405.882	396.912	-2,2%
	Handel	344.934	356.282	357.644	0,4%
	Industrie	356.682	372.638	374.881	0,6%

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, Industrie (01/2020, 860 Unternehmen), Handel (10/2019, 210 Unternehmen)

¹ Betriebsleistung = Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderungen + Eigenleistungen + übrige sonstige betriebliche Erträge (Mietträge etc) - übrige außerordentliche Erträge (Schadensfälle, Kursgewinne etc)

² Ordentlicher Betriebserfolg in % der ordentlichen Betriebsleistung

³ ordentlicher Cash Flow nach Zinsen u Steuern in % der ordentlichen Betriebsleistung

⁴ ordentlicher Personalaufwand ohne Aufwand für Abfertigungen und Pensionen in % der ordentlichen Betriebsleistung

⁵ ohne Aufwand für Abfertigungen u Pensionen

2 BRANCHENKONJUNKTUR ELEKTRO- UND ELEKTRONIKINDUSTRIE

Im Folgenden werden Strukturdaten der Elektro- und Elektronikindustrie sowie deren Entwicklung für die Jahre 2014 bis 2018 sowie die ersten drei Quartale 2019 dargestellt. Diese Zahlen basieren auf einer Sonderauswertung der Konjunkturerhebung der Statistik Austria und sind somit nicht mit den Daten der AK-Bilanzbranchenanalyse deckungsgleich.

Produktionswert

Produktionswert in Mio Euro	2014	2015	2016	2017	2018	I-IX 2018	I-IX 2019
Elektro- und Elektronikindustrie	13.478	14.480	16.182	17.662	17.456	13.106	12.112
	6,8%	7,4%	11,8%	9,1%	-1,2%		-7,6%
Industrie gesamt (ohne Bau)	140.943	142.099	140.662	153.826	169.281	124.000	124.257
	-1,1%	0,8%	-1,0%	9,4%	10,0%		0,2%
Anteil Elektroindustrie an Industrie	9,6%	10,2%	11,5%	11,5%	10,3%		9,7%

Quelle: AK Wien, Sonderauswertung der Konjunkturerhebung von Statistik Austria, Produktionswert der abgesetzten Produktion nach Fachverband

Die Elektro- und Elektronikindustrie hat ihren Konjunkturröhepunkt nach hohen Zuwachsraten von 2014 bis 2017 überschritten. Der Produktionswert ist 2018 um -1,2 % auf rd. 17,5 Mrd. Euro gesunken.

In den ersten drei Quartalen 2019 wurde ein weiteres Minus von -7,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum erzielt.

Der Anteil der Elektro- und Elektronikindustrie an der gesamten Industrie ist 2018 auf 10,3 % zurückgegangen, da die gesamte Industrie 2018 noch ein deutliches Wachstum erreichen konnte.

Auftragslage

Auftragswerte in Mio Euro	2014	2015	2016	2017	2018	I-IX 2018	I-IX 2019
Auftragseingänge Inland	2.532	2.218	2.373	3.720	2.184	1.660	1.616
	-15,4%	-12,4%	7,0%	56,8%	-41,3%		-2,7%
Auftragseingänge Eurozone (ohne Inland)	4.875	5.628	5.814	6.342	6.024	4.602	4.200
	-4,9%	15,5%	3,3%	9,1%	-5,0%		-8,7%
Auftragseingänge Nicht Eurozone	3.217	4.354	5.137	5.360	5.876	4.390	4.168
	-4,4%	35,3%	18,0%	4,3%	9,6%		-5,1%
Auftragseingänge Elektro- und Elektronikindustrie	10.624	12.200	13.324	15.422	14.084	10.652	9.984
	-7,5%	14,8%	9,2%	15,7%	-8,7%		-6,3%
Auftragsbestände Elektro- und Elektronikindustrie	2.532	2.218	2.373	3.720	2.184	1.660	1.616
	-15,4%	-12,4%	7,0%	56,8%	-41,3%		-2,7%

Quelle: AK Wien, Sonderauswertung der Konjunkturerhebung von Statistik Austria

Die Auftragsentwicklung der Elektro- und Elektronikindustrie zeigt ebenfalls deutlich, dass der Höhepunkt überschritten wurde. Bis 2017 wurden zweitstellige Wachstumsraten erzielt. 2018 gab es erstmals seit Jahren ein Minus bei den Auftragseingängen, sie sind um -8,7 % auf insgesamt 14,1 Mrd. Euro gesunken. Besonders hoch fiel das Minus mit -41,3 % bei den Inlandsauftragseingängen aus.

In den ersten drei Quartalen 2019 war die Entwicklung mit -6,3 % weiter rückläufig.

Auch die Auftragsbestände sind 2018 (-41,3 %) und in den ersten drei Quartalen 2019 (-2,7 %) deutlich gesunken.

Beschäftigte

Beschäftigte	2014	2015	2016	2017	2018	I-IX 2018	I-IX 2019
Arbeiter	12.771	12.715	13.042	13.124	12.685	12.940	11.893
Arbeiterinnen	5.777	5.756	5.897	6.109	6.103	6.198	5.637
ArbeiterInnen	18.549	18.471	18.939	19.233	18.788	19.138	17.530
	-1,9%	-0,4%	2,5%	1,6%	-2,3%		-8,4%
Angestellte männlich	19.991	20.469	20.774	21.299	21.413	21.770	21.032
Angestellte weiblich	5.705	5.870	6.007	6.280	6.317	6.417	6.300
Angestellte	25.696	26.339	26.781	27.579	27.730	28.187	27.332
	0,5%	2,5%	1,7%	3,0%	0,5%		-3,0%
gewerbliche Lehrlinge männlich	1.115	1.044	992	949	922	902	871
kaufmännische Lehrlinge männlich	69	71	67	73	78	73	83
Lehrlinge männlich	1.183	1.115	1.059	1.022	1.000	975	954
gewerbliche Lehrlinge weiblich	140	145	156	154	147	145	137
kaufmännische Lehrlinge weiblich	121	113	110	110	109	109	102
Lehrlinge weiblich	262	258	266	264	256	254	239
Lehrlinge	1.445	1.373	1.325	1.286	1.256	1.229	1.193
	-1,5%	-5,0%	-3,5%	-2,9%	-2,3%		-2,9%
männliche Beschäftigte	33.945	34.299	34.875	35.445	35.098	35.685	33.879
	-0,7%	1,0%	1,7%	1,6%	-1,0%	4,0%	-5,1%
weibliche Beschäftigte	11.744	11.884	12.170	12.653	12.676	12.869	12.176
	-0,2%	1,2%	2,4%	4,0%	0,2%		-5,4%
Beschäftigte Elektro- und Elektronikindustrie (Eigenpersonal, Unselbständige)	45.689	46.187	47.047	48.102	47.779	48.558	46.058
	-0,5%	1,1%	1,9%	2,2%	-0,7%		-5,1%
Beschäftigte Industrie gesamt (ohne Bau)	377.300	380.215	382.830	387.754	397.860	397.523	400.448
	-0,5%	0,8%	0,7%	1,3%	2,6%		0,7%
Anteil Elektroindustrie an Industrie (ohne Bau)	12,1%	12,1%	12,3%	12,4%	12,0%	12,2%	11,5%

Quelle: AK Wien, Sonderauswertung der Konjunkturerhebung von Statistik Austria

Der Rückgang der Produktion und der Aufträge hatte auch negative Auswirkungen auf die Beschäftigungssituation der Elektro- und Elektronikindustrie.

Im Jahr 2018 waren im Durchschnitt 47.779 Personen in der Elektro- und Elektronikindustrie unselbstständig beschäftigt, ein Minus von -0,7 % gegenüber dem Vorjahr. Während es bei der Anzahl der Angestellten 2018 noch ein leichtes Plus von +0,5% gab, ist die Anzahl der ArbeiterInnen mit -2,3 % bereits gesunken. Die Anzahl der Lehrlinge sinkt seit Jahren kontinuierlich. In den ersten neun Monate 2019 fiel das Minus bei der Beschäftigung mit -5,1 % stark aus und war bei den ArbeiterInnen mit -8,4 % besonders hoch.

Etwas mehr als ein Viertel der Beschäftigten sind Frauen, dieser Anteil steigt in den letzten Jahren leicht an. Der Anteil der Beschäftigten der Elektro- und Elektronikindustrie an der Beschäftigtenzahl der gesamten Industrie liegt derzeit bei 11,5 %.

Konjunkturerwartungen

Im Rahmen des WIFO-Konjunkturtests werden Unternehmen nach der Entwicklung bestimmter Eckdaten befragt. Die dadurch gewonnenen Eckdaten widerspiegeln Meinungen.

Der jüngste Wifo-Konjunkturtest vom Jänner 2020 zeigt in der Elektroindustrie tendenziell wieder leicht aufwärts, der Tiefpunkt dürfte überschritten sein. Die Erwartungen bezüglich der eigenen Produktion und der Verkaufspreise für die nächsten 3 Monaten sind insgesamt nur noch leicht negativ. Auch die zukünftige eigene Geschäftslage wird nicht mehr ganz so pessimistisch eingeschätzt wie zuletzt.

Die Konjunkturindikatoren der Elektroindustrie liegen allerdings deutlich unter den Werten von Anfang 2019 und unter jenen der gesamten Sachgüterproduktion (Ausnahme gesicherte Produktionsdauer).

62 % der Unternehmen beurteilen ihre derzeitigen Auftragsbestände nach wie vor als ausreichend bzw. mehr als ausreichend. Die Kapazitätsauslastung liegt bei 83 %. Die gesicherte Produktionsdauer ist mit 4,6 Monaten so hoch wie vor einem Jahr.

Konjunkturerwartungen Elektro- und Elektronikindustrie						
	Auftragsbestände	Produktion	Verkaufspreise	Zukünftige Geschäftslage	derzeitige Kapazitätsauslastung in %	Gesicherte Produktionsdauer in Monaten
01.2017	74,5	12,7	-2,3	9,5	83,1	4,9
04.2017	76,5	18,5	-5,5	17,7	82,3	4,5
07.2017	84,0	25,5	-1,2	20,3	87,0	5,0
10.2017	82,7	23,3	4,7	22,8	86,6	5,3
01.2018	88,6	25,0	6,3	23,6	88,0	5,4
04.2018	90,7	23,7	7,4	18,0	87,1	5,1
07.2018	89,7	12,7	-3,5	13,0	87,4	4,9
10.2018	83,2	12,0	14,9	9,7	84,9	4,4
01.2019	85,9	9,3	7,8	1,2	85,4	4,6
04.2019	69,7	-6,1	2,4	-7,0	85,9	4,8
07.2019	73,0	2,6	1,1	3,9	86,3	4,8
10.2019	58,8	-1,1	-7,3	-13,5	82,9	4,6
01.2020	61,6	-1,1	-0,2	-5,5	83,4	4,6
Sachgüter 01.2020	68,7	3,6	2,9	-0,5	82,4	4,0

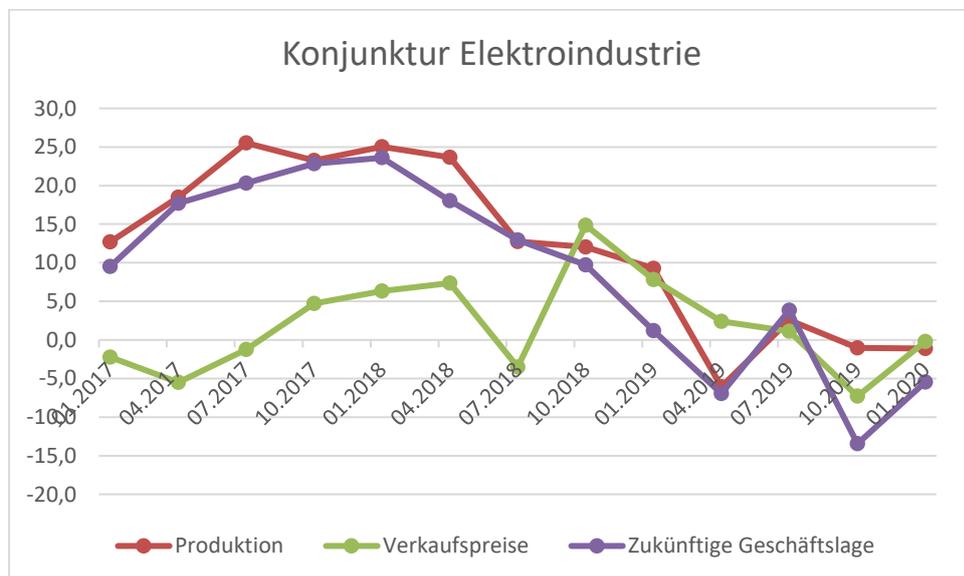
Quelle: Wifo Konjunkturtest 01/2020, saisonbereinigt

Auftragsbestände: Anteil von ausreichenden und mehr als ausreichenden Auftragsbeständen zurzeit in Prozent,

Eigene Produktion in den nächsten 3 Monaten, Saldo positiver und negativer Antworten,

Verkaufspreise in den nächsten 3 Monaten, Saldo positiver und negativer Antworten,

Eigene Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten, Saldo positiver und negativer Antworten,



3 BRANCHENSAMPLE

Der Branchenreport behandelt die wirtschaftliche Lage der österreichischen Elektro- und Elektronikindustrie. Als Quellenmaterial werden Jahresabschlüsse von Kapitalgesellschaften, Daten des Wirtschaftsforschungsinstitutes (WIFO) und der Statistik Österreich herangezogen. Die betriebswirtschaftliche Untersuchung der Arbeiterkammer analysiert die Branche anhand einer Bilanzbranchenanalyse. Dafür werden Jahresabschlüsse von Unternehmen verwendet, die Mitglied des Fachverbandes der Elektro- und Elektronikindustrie sind und für die für die Jahre 2018, 2017 und 2016 vollständige und vergleichbare Jahresabschlüsse¹ vorliegen. Insgesamt wurden 78 Unternehmen analysiert, die 2018 Umsatzerlöse von insgesamt 15,7 Mrd. Euro erzielten (dies entspricht 90 % der gesamten in der Branche abgesetzten Produktion). Mit 39.698 ArbeitnehmerInnen haben sie einen Beschäftigtenanteil von 83 % an der Elektro- und Elektronikindustrie. Für diese Unternehmen wird die Ertragslage, Kostensituation und Eigenkapitalausstattung untersucht. Außerdem wird auf die Ausschüttungspolitik, das Investitionsverhalten und die Produktivitätsentwicklung der Unternehmen eingegangen. Der AK-Bilanzbranchenanalyse wird um einen Bericht über die aktuelle Wirtschaftslage in Österreich mit relevanten Konjunkturindikatoren ergänzt.

Folgende Unternehmen wurden im Rahmen der Bilanzbranchenanalyse (in alphabetischer Reihenfolge) untersucht.

	Firmenbuchnummer
A.B. Mikroelektronik GmbH	66011a
ABB AG	57678x
AHT Cooling Systems GmbH	219939s
AMATIC Industries GmbH	33564i
ams AG	34109k
Andritz Hydro GmbH	61833g
Aptiv Mobility Services Austria MAT GmbH	385099y
Aptiv Services Austria GPD. GmbH & Co KG	246847k
AT&S - Austria Technology & Systemtechnik AG	55638x
ATB Spielberg GmbH	287230y
AV Stumpfl GmbH	237609a
Bachmann electronic GmbH	75348g
BECOM Electronics GmbH	120752b
Bleckmann GmbH&CoKG	245593t
CCS Akatech Kabel GmbH	321552x
Cegelec GmbH	141849b
Continental Automotive Austria GmbH	199428b
Danube Mobile Communications Engineering GmbH&Co KG	355783k
DAU GmbH&CoKG	14735w
DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH&CoKG	191434x
Diehl Metering GmbH	73768h
DPL Dräxlmaier Produktion & Logistik GmbH	352478a
Dr. techn. Josef Zelisko, Fabrik für Elektrotechnik und Maschinenbau GmbH	122796h
Durst Phototechnik Digital Technology GmbH	169731f
E.G.O. Austria Elektrogeräte GmbH	37149g
E+E Elektronik GmbH	165761t
Eaton Industries (Austria) GmbH, Schrems	419796y
EBG Elektronische Bauelemente GmbH	56282v
EKB Elektro- u Kunststofftechnik GmbH	113807p
Elektro-Kagerer GmbH & Co KG	229123x
ELIN Motoren GmbH	58429a
Elsta Mosdorfer GmbH	66609f

¹ Firmenbuch Jänner 2020

	Firmenbuchnummer
Ericsson Austria GmbH	64141a
ETECH Schmid u. Pachler Elektrotechnik GmbH&CoKG	214211t
European Trans Energy GmbH	276198z
Feller GmbH	152474b
Festo GmbH	38435y
Flextronics International GmbH	104704b
GE Healthcare Austria GmbH&CoOG	222387s
GE Power & Grid Austria GmbH	184623f
Gebauer & Griller Kabelwerke GmbH	50725x
Hirschmann Automotive GmbH	153103b
IGT Austria GmbH	255824m
Infineon Technologies Austria AG	144991y
Ing Sumetzberger GmbH	118934d
Jabil Circuit Austria GmbH	222623m
Johnson Controls Autobatterie GmbH	99593k
Kendrion (Eibiswald) GmbH	59972w
Kiepe Electric GesmbH	106212w
Kraus & Naimer Produktion GmbH	124765d
Kromberg & Schubert Austria GmbH&CoKG	11447i
KSG Austria GmbH	93650x
Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH	45064x
PC Electric GmbH	111749m
Pengg Kabel GmbH	112813b
Philips Austria GmbH	97384m
Ritz - Messwandler GmbH	99082i
RSF Elektronik GmbH	101961v
RUAG Space GmbH	91260g
Ruwido Austria GmbH	50621v
Schneider Electric Power Drives GmbH	224250f
Schrack Seconet AG	123356g
Siemens AG Österreich	60562m
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH	135042t
SWARCO Futurit Verkehrssignalsysteme GmbH	32157s
TDK Electronics GmbH&Co OG	12642t
Tecan Austria GmbH	53380a
Trafomodern TransformatorengmbH	126804b
Traktionssysteme Austria GmbH	40659v
Trench Austria GmbH	162147b
Tridonic GmbH&CoKG	218728i
Tyco Electronics Austria GmbH	95210s
Vishay Bcomponents Austria GmbH	98364d
Vishay Semiconductor (Austria) GmbH	94998d
Watt Drive Antriebstechnik GmbH	33371a
ZKW Group GmbH	88672a
ZKW Lichtsysteme GmbH	437044m
Zumtobel Lighting GmbH	62900a

Quelle: AK Bilanzdatenbank

4 AK BRANCHENMONITOR

Umsatzerlöse, Betriebsleistung

Ordentliche Betriebsleistung = Umsätze +/- Bestandsveränderung + Eigenleistungen + sonstige betriebliche Erträge (Mietträge etc) - sonstige außerordentliche Erträge (zB Schadensfälle)

in T€	2016	2017	2018	Δ in %
Umsätze	13.866.726	15.787.137	15.715.967	-0,45
Ordentliche Betriebsleistung	14.163.962	15.930.240	15.756.816	-1,09

Quelle: AK Bilanzdatenbank

Nach einem zweistelligen Plus im Jahr zuvor, waren sowohl die Umsatzerlöse der Elektro- und Elektronikindustrie Unternehmen mit -0,5 % als auch die Betriebsleistung mit -1,1 % so wie auch der Produktionswert der Branche (-1,2 %, siehe Seite 7) rückläufig. Das Umsatzminus ist mit über 500 Mio. Euro auf Siemens zurückzuführen, welches vor allem durch die Ausgliederung des Mobility Bereiches zustande kam. 65 % der Unternehmen erzielten allerdings auch 2018 ein Umsatzplus (2017: 81 % der Unternehmen).

In den untersuchten Unternehmen betragen die Umsatzerlöse im Jahr 2018 insgesamt 15,7 Mrd. Euro.

Die Verteilung innerhalb der Branche zeigt eine beachtliche Konzentration. Die zwei umsatzstärksten Unternehmen (Infineon und Siemens) erwirtschaften mit 5,4 Mrd. Euro 34 % des Umsatzes der gesamten Untersuchungsgruppe und haben somit ein überdurchschnittlich starkes Gewicht innerhalb der Branche und dieser Auswertungen. Die zehn umsatzstärksten Unternehmen erzielten mit 10 Mrd. Euro rd. 64 % des Gesamtumsatzes.

TOP 10 Unternehmen - Umsätze in T€	2016	2017	2018	Δ in %
Infineon Technologies Austria AG	1.735.229	2.425.082	2.834.018	16,86
Siemens AG Österreich	2.681.786	3.072.471	2.536.114	-17,46
Kromberg & Schubert Austria GmbH&CoKG	1.038.886	1.120.895	1.183.578	5,59
ZKW Lichtsysteme GmbH	566.122	769.322	721.547	-6,21
Zumtobel Lighting GmbH	540.992	529.030	532.268	0,61
ams AG	381.167	469.279	493.226	5,10
Gebauer & Griller Kabelwerke GmbH	397.629	474.955	485.198	2,16
Andritz Hydro GmbH	617.385	507.572	430.183	-15,25
AHT Cooling Systems GmbH	359.300	415.234	409.500	-1,38
Eaton Industries (Austria) GmbH, Schrems	358.378	385.728	408.606	5,93

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

EBIT und EBIT-Quote

Der ordentliche Betriebserfolg (EBIT) ist das Ergebnis des operativen Geschäfts.

Die ordentliche EBIT-Quote stellt den prozentuellen Anteil des ordentlichen EBIT an der Betriebsleistung dar. Berechnung: $\text{ordentlicher Betriebserfolg} / \text{ordentliche Betriebsleistung} * 100$

EBIT in T€	2016	2017	2018	Δ	Δ in %
Branchensumme	565.929	740.883	602.949	-137.934	-18,62

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die Unternehmen der Elektroindustrie erzielten 2017 Rekordgewinne, sowohl bei den operativen Gewinnen als auch beim Jahresüberschuss. Dieses sehr hohe Ertragsniveau konnte 2018 nicht mehr erreicht werden.

Das Minus bei den Umsatzerlösen hatte auch negative Auswirkungen auf die operative Ertragslage der Branche. Das ordentliche EBIT ist 2018, allerdings nach einem enormen Anstieg von +31 % im Jahr zuvor, in Summe um -18,6 % bzw. -138 Mio. Euro gesunken. Trotzdem konnten 47 % der Unternehmen ihre operativen Gewinne 2018 verbessern. Der Großteil der Unternehmen (88 %) erzielte ein positives Ergebnis.

Die durchschnittliche EBIT Quote war 2018 mit 3,8 % ebenfalls niedriger als im Vorjahr. Der Median erreichte mit 5 % jedoch nach wie vor einen guten Wert und liegt deutlich über dem Durchschnittswert. Dies bedeutet, dass die Hälfte der Unternehmen EBIT-Quoten von über 5 % erzielen konnten und dass kleinere Unternehmen in der Elektroindustrie tendenziell eine bessere operative Ertragslage haben als die größeren.

Die operative Ertragslage war innerhalb der Branche unterschiedlich. Während ein Viertel der Unternehmen sehr gute EBIT Quoten von über 8,1 % erreichte und damit eine ausgezeichnete operative Ertragslage hatte, erzielte das unterste Viertel der Unternehmen EBIT Quoten von unter 1,6 %. Die 10 ertragsstärksten Unternehmen erzielten ordentliche EBIT Quoten von deutlich über 10 %.

EBIT-Quote Verteilung innerhalb der Branche	2016	2017	2018
Branchendurchschnitt	4,00	4,65	3,83
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	2,12	1,77	1,63
Median (50 % der Unternehmen)	4,56	5,14	5,00
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	9,10	8,85	8,11

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

TOP 10 Unternehmen - EBIT-Quote	2016	2017	2018
RSF Elektronik GmbH	20,78	24,93	24,88
EBG Elektronische Bauelemente GmbH	24,97	24,20	24,22
Aptiv Services Austria GPD. GmbH & Co KG	4,90	24,97	22,06
PC Electric GmbH	17,26	17,91	16,91
Ruwido Austria GmbH	13,51	16,53	15,53
DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH&CoKG	12,37	13,48	14,53
RUAG Space GmbH	12,72	13,62	14,25
Kraus & Naimer Produktion GmbH	3,92	9,73	14,08
Ritz - Messwandler GmbH	10,47	9,48	13,64
Hirschmann Automotive GmbH	17,39	14,35	12,63

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss ist der gesamte Gewinn eines Geschäftsjahres und erhöht bzw vermindert (Jahresfehlbetrag) das Eigenkapital des Unternehmens - abgesehen von Kapitalzuführungen und Dividendenausschüttung.

Jahresüberschuss in T€	2016	2017	2018	Δ	Δ in %
Branchensumme	1.036.711	953.130	985.556	32.426	3,40

Der Jahresüberschuss der untersuchten Unternehmen konnte trotz rückläufiger Umsatzerlöse und operativer Gewinne insgesamt um +3,4 % auf insgesamt 986 Mio. Euro gesteigert werden.

Diese Steigerung ist zu einem großen Teil auf 3 Unternehmen zurückzuführen. Infineon erreichte das hohe Plus im operativen Bereich. Die Unternehmen ams und AT&S erzielten 2018 im Gegensatz zum Vorjahr einen stark positiven Finanzerfolg. Der Rückgang des Jahresüberschusses von Siemens wirkte hingegen stark gegenläufig und ist vor allem auf den Betriebserfolg und zum Teil auch auf den Finanzerfolg zurückzuführen.

Auch bei den Jahresüberschüssen gibt es in der Elektroindustrie eine starke Konzentration. Die beiden größten Unternehmen (Infineon, Siemens) erzielten 38 % der gesamten Gewinne. 94 % der Unternehmen erwirtschafteten im Jahr 2018 ein positives Ergebnis. Mit einem Jahresfehlbetrag waren demnach nur 6 % Unternehmen konfrontiert (2017: 13 %).

Der Jahresüberschuss gemessen an der Betriebsleistung erreichte im Branchendurchschnitt mit 6,3 % einen guten Wert. Die Verteilung zeigt, dass ein Viertel der Unternehmen sehr gute Werte von über 9,1 % erreichte. Selbst das untere Quartil liegt mit 2,7 % in einem zufriedenstellenden Bereich.

Jahresüberschuss in % der Betriebsleistung Verteilung innerhalb der Branche	2016	2017	2018
Branchendurchschnitt	7,32	5,98	6,25
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	3,09	2,08	2,69
Median (50 % der Unternehmen)	5,73	5,95	5,49
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	10,03	8,98	9,14

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

TOP 10 Unternehmen - Jahresüberschuss in T€	2016	2017	2018	Δ	Δ in %
Infineon Technologies Austria AG	128.982	143.205	236.062	92.857	64,84
Siemens AG Österreich	181.889	357.538	142.810	-214.728	-60,06
ams AG	85.181	-4.878	76.052	80.930	
AT&S - Austria Technology & Systemtechnik AG	51.503	-6.720	59.975	66.695	
ZKW Group GmbH	25.057	27.440	39.520	12.080	44,02
Hirschmann Automotive GmbH	50.735	38.483	36.395	-2.088	-5,43
Andritz Hydro GmbH	98.744	58.846	29.837	-29.009	-49,30
AHT Cooling Systems GmbH	35.282	13.231	27.683	14.452	109,23
GE Healthcare Austria GmbH&CoOG	18.118	57.175	27.551	-29.624	-51,81
Continental Automotive Austria GmbH	4.286	4.232	20.685	16.453	388,78

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Aufwandsstruktur

Aufwandspositionen in Prozent der Betriebsleistung ermöglichen einen Vergleich innerhalb von Branchen, unabhängig vom absoluten Betrag. Dabei werden außerordentliche Erträge und Aufwendungen herausgerechnet.

Materialaufwand: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffverbrauch, Energieverbrauch, Handelswareneinsatz

Bezogene Leistungen: Fremdleistungen von Dritten, Zeitarbeitskräfte

Personalaufwand: Bruttolöhne und -gehälter (inklusive Überstunden, Zulagen, Sonderzahlungen, Veränderung Personalarückstellungen), Sozialabgaben, sonstige Sozialaufwendungen

Abschreibungen: Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögen

Sonstiger Betriebsaufwand: Betrieb, Vertrieb und Verwaltung, Instandhaltung, Versicherung, Kfz-Betriebsaufwand, Rechts- und Beratungskosten, Mietaufwand, Leasing, Marketing etc.

Aufwandsanteile in % der ordentlichen Betriebsleistung	2016	2017	2018
Betriebsleistung	100,00	100,00	100,00
- Materialaufwand + bezogene Leistungen	60,15	63,44	65,27
- Personalaufwand	21,08	19,03	20,01
- Abschreibungen	2,90	2,83	3,44
- sonstiger Betriebsaufwand	11,87	10,06	7,44
= EBIT-Quote	4,00	4,65	3,83

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, *ordentlicher Betriebserfolg in % der ordentlichen Betriebsleistung

Die Aufwandsstruktur zeigt, dass der Großteil der Aufwendungen für Material und zugekaufte Leistungen (inklusive Subunternehmen und Zeitarbeitskräfte) verwendet wird. Der Anteil dieser Aufwendungen ist 2018 um plus 1,8 Prozentpunkte und seit 2016 sogar 5 Prozentpunkte angestiegen und macht mittlerweile über 65 % der Betriebsleistung aus. Die höheren Kosten konnten nicht zur Gänze in den Preisen untergebracht werden und wirkten demnach belastend auf die operative Ertragslage.

Der Anteil des Personalaufwandes hat sich 2018 zwar wieder erhöht, liegt mit 20 % jedoch immer noch unter dem Niveau von 2016.

Die sonstigen Betriebsaufwendungen wurden in den letzten beiden Jahren stark zurückgenommen.

Gewinnausschüttungen und Dividenden

Ausschüttungen beinhalten jene Zahlungen, die im laufenden Jahr an die Eigentümer abfließen.

Berechnung: Dividenden für das Vorjahr + Ergebnisabfuhren von GmbH&CoKGs für das laufende Jahr.

Die Ausschüttungsquote zeigt an, wie viel Prozent des erwirtschafteten Jahresüberschusses im Folgejahr an die Eigentümer abgeführt wird. Berechnung: Beschlossene Ausschüttungen/positive Jahresüberschüsse*100

Gewinnausschüttungen in T€	2016	2017	2018	Δ in %
Branchensumme	766.832	1.009.603	1.113.236	10,26

Ausschüttungsquote in %	2016	2017	2018
Branchendurchschnitt	72,18	83,59	111,60

Die Ausschüttungen der Elektro- und Elektronikindustrie wurden in den letzten Jahren kontinuierlich gesteigert. Für das Jahr 2018 wurden insgesamt mehr als 1,1 Mrd. Euro aus den untersuchten Unternehmen abgezogen und an die Eigentümer bzw. Muttergesellschaften ausgeschüttet, ein Plus von 10,3 % gegenüber dem Vorjahr. Auch bei diesen Auswertungen hat Siemens mit einer Ausschüttung von 609 Mio. Euro ein überdurchschnittlich starkes Gewicht.

Da die Gewinne gleichzeitig nur um +3,4 % gestiegen sind, ist die Ausschüttungsquote wieder deutlich gestiegen. Im Branchendurchschnitt wurden über 100 % (Vorjahr: 84 %) der erwirtschafteten positiven Jahresüberschüsse aus den Unternehmen abgezogen, die Ausschüttungsquote ist damit extrem hoch.

Allerdings haben nur 45 % der Unternehmen für 2018 (Vorjahr: 59 % der Unternehmen) eine Ausschüttung vorgenommen. Ein Viertel der Unternehmen hat seinen gesamten Jahresüberschuss bzw. mehr ausgeschüttet.

TOP 10 Unternehmen - Ausschüttungen und Ergebnisabfuhr in T€	2016	2017	2018	Δ in %
Siemens AG Österreich	300.000	360.000	609.000	69,17
Infineon Technologies Austria AG	0	143.205	236.062	64,84
Andritz Hydro GmbH	82.000	60.000	45.000	-25,00
AHT Cooling Systems GmbH	35.291	13.231	27.683	109,23
GE Healthcare Austria GmbH&CoOG	0	67.101	27.551	-58,94
Kromberg & Schubert Austria GmbH&CoKG	15.506	3.962	24.258	512,27
AT&S - Austria Technology & Systemtechnik AG	3.885	13.986	23.310	66,67
Festo GmbH	5.871	3.834	17.520	356,96
Hirschmann Automotive GmbH	11.000	11.000	11.000	0,00
Continental Automotive Austria GmbH	3.000	7.500	10.000	33,33

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist das Fundament der betrieblichen Finanzierung und steht dem Unternehmen dauerhaft zur Verfügung. Es hat in Krisenzeiten zur Abdeckung von Verlusten hohe Bedeutung. Die Höhe der erforderlichen Eigenkapitalquote ist von der Branche, vom Geschäftsrisiko und der Anlagenintensität eines Unternehmens abhängig. Berechnung: $\text{Eigenkapital}/\text{Gesamtkapital} \cdot 100$

Eigenkapitalquote in % Verteilung innerhalb der Branche	2016	2017	2018
Branchendurchschnitt	32,29	32,24	34,33
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	27,40	26,77	26,83
Median (50 % der Unternehmen)	37,25	38,66	39,78
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	56,42	57,53	59,13

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die Eigenkapitalausstattung der Elektro- und Elektronikindustrie Unternehmen ist insgesamt sehr gut. Die Branche hat eine durchschnittliche Eigenkapitalquote von 34,3 %. Der Median ist mit 39,8 % wesentlich höher, da die kleineren Unternehmen tendenziell über eine bessere Eigenkapitalausstattung verfügen als die größeren.

Der Großteil der Unternehmen verfügt über eine solide Eigenkapitalausstattung und hat ausreichende Reserven, um Krisen zu überstehen bzw. Verluste zu verkraften. Jedes vierte Unternehmen hat eine hervorragende Eigenkapitalquote von über 59 %. Selbst das untere Quartil liegt mit 26,8 % in einem guten Bereich. Nur 3 von 78 Unternehmen haben sehr niedrige Eigenkapitalquoten von unter 10 %.

TOP 10 Unternehmen - Eigenkapitalquote in %	2016	2017	2018
RSF Elektronik GmbH	88,30	86,65	89,06
Kraus & Naimer Produktion GmbH	87,84	88,74	86,52
Durst Phototechnik Digital Technology GmbH	85,20	83,30	84,95
PC Electric GmbH	77,14	79,64	81,56
Vishay Semiconductor (Austria) GmbH	89,54	88,38	76,11
E+E Elektronik GmbH	65,52	68,92	73,08
Schrack Seconet AG	69,42	70,94	72,71
Ritz - Messwandler GmbH	64,86	66,11	71,48
Festo GmbH	74,68	50,90	71,29
DAU GmbH&CoKG	50,26	57,85	71,19

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Investitionen

Investitionen sind Zukäufe zum Anlagevermögen. Da sie die Zukunft des Unternehmens beeinflussen, ist entscheidend in welche Bereich vorrangig investiert wird. Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen Gebäude, Maschinen, Betriebsausstattung etc. Investitionen in das Finanzanlagevermögen betreffen vor allem Beteiligungen an anderen Unternehmen und Wertpapiere. Investitionen in % des Umsatzes lassen einen Vergleich zwischen Jahren und zwischen Unternehmen zu.

Die Investitionsneigung stellt Investitionen und Abschreibungen gegenüber. Werte um 100 lassen auf Ersatzinvestitionen und Werte deutlich über 100 auf Erweiterungsinvestitionen schließen. Unter 100 wurden nicht einmal die Wertminderungen der Sachanlagen ersetzt. Berechnung: $\text{Investitionen Sachanlagevermögen/Abschreibungen auf Sachanlagen} \cdot 100$

Investitionen in % der Betriebsleistung	2016	2017	2018
Sachinvestitionen	3,94	3,58	4,48
Immaterielle Investitionen	1,80	0,48	0,29
Finanzinvestitionen	3,43	9,83	2,25
Investitionen gesamt	9,17	13,88	7,02

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Das Investitionsniveau der Branche war in den letzten Jahren hoch. 2018 wurden 7 % der Betriebsleistung für Investitionen verwendet. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen der Unternehmen (Anlagen, Maschinen, Betriebsausstattung, Gebäude etc.) waren mit 4,5 % der Betriebsleistung höher als im Vorjahr. Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen (Tochtergesellschaften, Beteiligungen, Wertpapiere) wurden 2018 wieder zurückgenommen, dafür wurden im Branchendurchschnitt 2,3 % der Betriebsleistung verwendet.

Die Branche hat in den letzten Jahren im Durchschnitt immer deutlich über dem Niveau von Ersatzbeschaffungen investiert, das zeigt die Investitionsneigung. Im Jahr 2018 nahmen 56 % (2017: 59 %) der Unternehmen Erweiterungsinvestitionen vor. Während 31 % der Unternehmen in allen drei Jahren Erweiterungsinvestitionen tätigten, haben andere 14 % der Unternehmen in den letzten 3 Jahren immer unter dem Niveau von Ersatzbeschaffungen investiert.

Investitionsneigung Verteilung innerhalb der Branche	2016	2017	2018
Branchendurchschnitt	154,92	151,88	151,30
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	73,20	78,60	79,67
Median (50 % der Unternehmen)	120,93	117,28	125,24
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	175,41	161,19	165,95

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

TOP 10 Unternehmen - Investitionsneigung	2016	2017	2018
ABB AG	1.206,56	2.569,72	661,44
KSG Austria GmbH	85,36	60,54	343,78
Kraus & Naimer Produktion GmbH	124,45	144,10	314,78
RSF Elektronik GmbH	241,55	160,79	297,49
Feller GmbH	185,96	181,90	271,85
Aptiv Mobility Services Austria MAT GmbH	175,85	165,15	265,97
Hirschmann Automotive GmbH	278,56	268,92	256,15
DPL Dräxlmaier Produktion & Logistik GmbH	540,00	252,19	255,26
Kendrion (Eibiswald) GmbH	124,30	102,35	250,38
BECOM Electronics GmbH	316,06	121,93	248,47

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Beschäftigte

Beschäftigte	2016	2017	2018	Δ in %
Branchensumme	38.189	39.249	39.698	1,15

Die Anzahl der Beschäftigten in den untersuchten Unternehmen stieg 2018 um +1,2 % auf 39.698 (83 % Anteil an der gesamten Branche). Die Statistik Austria weist für die gesamte Branche 2018 ein Minus von -0,7 % auf 47.779 Beschäftigte aus.

53 % der Unternehmen hatten 2018 einen höheren Beschäftigtenstand als im Jahr zuvor.

Während 45 % der Unternehmen 2018 und 2017 ein Beschäftigungsplus erreichten, haben nur 20 % der Unternehmen in beiden Jahren Beschäftigte abgebaut.

Die Bandbreite der untersuchten Unternehmen reicht von unter 50 bis knapp 7.000 ArbeitnehmerInnen. In den beiden größten Unternehmen (Siemens und Infineon) arbeiten 26 % der Beschäftigten. Die Ausgliederung des Mobility Bereiches aus der Siemens AG Österreich hatte eine große Auswirkung auf die Anzahl der Beschäftigten.

TOP 10 Unternehmen - Beschäftigte	2016	2017	2018	Δ in %
Siemens AG Österreich	7.479	7.382	6.694	-9,32
Infineon Technologies Austria AG	3.235	3.354	3.596	7,22
ZKW Lichtsysteme GmbH	1.845	2.123	2.462	15,97
Andritz Hydro GmbH	1.603	1.517	1.424	-6,13
ams AG	1.111	1.227	1.374	11,98
Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH	1.286	1.274	1.285	0,86
Zumtobel Lighting GmbH	1.306	1.325	1.264	-4,60
Gebauer & Griller Kabelwerke GmbH	1.077	1.193	1.198	0,42
AT&S - Austria Technology & Systemtechnik AG	1.145	1.169	1.168	-0,09
Eaton Industries (Austria) GmbH, Schrems	970	952	953	0,11

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Personalaufwand

Berechnung: Personalaufwand ohne Abfertigung und Pension/ordentliche Betriebsleistung*100

Personalaufwandstangente in %	2016	2017	2018
Branchendurchschnitt	19,99	18,49	19,35

Die Personalaufwandstangente ist – nach der Bereinigung um Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen bzw. außerordentliche Effekte – liegt mit 19,4 % leicht über dem Niveau von 2017 und unter dem Niveau von 2016. Die Streuung zwischen den Unternehmen ist hoch und reicht von unter 10 % bis über 70 % (siehe Anhang).

Pro Beschäftigten Kennzahlen

Die Veränderungsraten von Personalaufwand (ohne Abfertigung und Pension) und Wertschöpfung pro Kopf zeigen, ob Produktivitätssteigerungen an die Beschäftigten weitergegeben wurden.

Pro Beschäftigter, in €	2016	2017	Δ in %	2018	Δ in %
Personalaufwand*	74.145	75.036	1,20	76.799	2,35
Wertschöpfung	105.570	110.054	4,25	111.201	1,04
Betriebsleistung	370.891	405.882	9,43	396.912	-2,21

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, *Personalaufwand ohne Aufwand für Abfertigungen und Pensionen

Die Produktivität – gemessen an der Wertschöpfung pro Beschäftigten – konnte nach einem kräftigen Plus im Jahr 2017 (+4,3 %) auch 2018 noch um +1 % gesteigert werden. Sie liegt bei 111.201 Euro. 58 % der Unternehmen erzielten 2018 Produktivitätssteigerungen (Vorjahr: 62 %).

Die Betriebsleistung pro Beschäftigten war nach einem Plus von +9,4 % im Jahr 2017 mit -2,2 % rückläufig und liegt im Durchschnitt bei 396.912 Euro.

Der durchschnittliche Personalaufwand pro Beschäftigten ist 2018 um +2,4 % und 2017 nur um +1,2 % angestiegen. Er liegt bei 76.799 Euro. Die Produktivitätssteigerung der letzten beiden Jahre (+5,3 % seit 2016) wurde demnach nur zum Teil an die Beschäftigten weitergegeben (+3,6 % seit 2016).

Pro Beschäftigter in € Verteilung innerhalb der Branche	Personalaufwand	Wertschöpfung	Betriebsleistung
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	55.569	80.076	191.371
Median (50 % der Unternehmen)	66.352	91.782	251.349
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	83.389	122.496	386.832

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

5 UNTERNEHMENSERGEBNISSE 2019

Bereits publizierte Unternehmensergebnisse für das Jahr 2019 vermitteln einen Eindruck über die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung der Elektro- und Elektronikindustrie. Für Siemens liegt bereits der österreichische Jahresabschluss 2018/19 vor und Infineon Technologies Austria AG präsentierte die aktuellen österreichischen Bilanzzahlen im Rahmen einer Presseausendung. Die anderen großen Unternehmen veröffentlichen Quartals- und Halbjahresergebnisse allerdings nur auf Konzernebene. Die Konzernergebnisse stellen jedoch einen umfangreicheren Konsolidierungskreis (Auslandstöchter etc.) dar als nur die operativen Gesellschaften in Österreich, die im Rahmen der AK-Bilanzbranchenanalyse untersucht werden.

Siemens AG Österreich

Siemens AG Österreich	2016	2017	2018	2019	Δ 18/19
Umsätze in T€	2.828.887	3.072.471	2.536.114	1.794.148	-29,3 %
EBIT in T€	-35.448	191.347	20.902	57.513	+175 %
Jahresüberschuss in T€	184.736	357.539	142.810	164.181	+15,0 %
Auftragseingänge in T€	3.086.300	3.557.400	2.528.500	1.792.000	-29,1 %
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	7.479	7.382	6.694	4.624	-30,9 %

Quelle: Jahresabschluss der Siemens AG Österreich per 30. September 2019, alle Werte laut Jahresabschluss

Die große Division Mobility wurde 2018 aus der Siemens Österreich AG in die neu gegründete Siemens Mobility GmbH ausgegliedert, was große Auswirkungen auf den Jahresabschluss 2019 der Siemens AG Österreich hat.

Der Umsatz betrug 2019 rd. 1,8 Mrd. Euro. Der Rückgang von -29,3 % resultiert im Wesentlichen aus der Ausgliederung der Division Mobility. Die nominell größten Umsatzbeiträge lieferten die Operating Companies Gas and Power sowie Smart Infrastructure. Die Auslandsumsatzerlöse beliefen sich auf 0,94 Mrd. Euro (Vorjahr 1,3 Mrd.), wobei zu den wichtigsten Auslandsmärkten neben Deutschland die Vereinigten Staaten von Amerika, Dänemark, die Schweiz und Großbritannien zählten.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Betriebsergebnis in Höhe von 57,5 Mio. Euro (Vorjahr: 20,9 Mio.) erzielt. Zurückzuführen ist der Anstieg des EBIT insbesondere auf die stabilen Umsätze (ohne Mobility nur -0,1 %) sowie auf den gleichzeitigen Rückgang der Herstellungs- und Vertriebskosten. Das Finanzergebnis ist gegenüber dem Vorjahr um -39,7 Mio. Euro gesunken, war mit 115,7 Mio. Euro allerdings nach wie vor stark positiv. Der Jahresüberschuss ist gegenüber dem Vorjahr also wieder um +15 % gestiegen und betrug damit 164,2 Mio. Euro.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Auftragseingang in Höhe von 1,8 Mrd. Euro verzeichnet (Vorjahr: 2,5 Mrd. Euro). Die Reduktion ist im Wesentlichen auf die Ausgliederung der Division Mobility zurückzuführen.

Infineon Technologies Austria AG

Infineon Technologies Austria AG	2016	2017	2018	2019	Δ 18/19
Umsätze in T€	1.839.500	2.539.600	2.960.800	3.113,8	+ 5 %
Ergebnis vor Steuern in T€	158.500	176.500	294.100	306,4	+ 4 %
Beschäftigte zum Stichtag	3.625	3.785	4.201	4.609	+ 10 %

Quelle: Presseaussendung der Infineon Technologies Austria AG vom 3. Dezember 2019, <https://www.infineon.com/cms/austria/de/presse/GJ1920/gute-bilanz-in-herausforderndem-umfeld.html>

Infineon Austria – Geschäftsjahr 2019: Gute Bilanz in herausforderndem Umfeld

- Jahresumsatz über 3,1 Milliarden Euro, 5 Prozent Umsatzplus
- Hohe Investitionen in Produktion und F&E sichern Wettbewerbsfähigkeit
- Bau der Chipfabrik schreitet voran, Produktionsstart Ende 2021
- Personalstand wächst um 10 Prozent auf 4.609 Beschäftigte
- F&E-Aufwendungen mit 525 Millionen Euro auf Höchstniveau
- Ausblick: weiterhin schwieriges Marktumfeld im Geschäftsjahr 2020

Die Infineon Technologies Austria-Gruppe (Infineon Austria) wächst laut Presseaussendung trotz herausfordernden Marktumfelds im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 (Stichtag: 30. September 2019). Die Österreich-Tochter des deutschen Halbleiterkonzerns erzielte einen Umsatz von 3,1 Mrd. Euro (Vorjahr 3 Mrd. Euro), ein Plus von 5 % überschritten. Das Ergebnis vor Steuern betrug rd. 306 Mio. Euro, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um rd. 12 Mio. Euro oder 4 %. Der Umsatz wurde bis ins zweite Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres hinein von der hohen Nachfrage nach Leistungselektronik für Automobil-, Industrie- und Konsumenten Anwendungen getrieben. Die konjunkturelle Abschwächung sowie die negativen Auswirkungen der weltweiten wirtschaftspolitischen Entwicklungen waren vor allem in den letzten beiden Quartalen des Geschäftsjahres 2019 deutlich spürbar.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden die Investitionen um 72 % erhöht und betragen 308 Mio. Euro (Vorjahr: 179 Mio. Euro). Davon wurde der überwiegende Teil in Sachanlagen investiert: Dazu zählen vor allem die Vorleistungen in die neue, vollautomatisierte Chipfabrik für 300- Millimeter-Leistungshalbleiter am Fertigungsstandort Villach sowie die baulichen Erweiterungen in Forschung und Entwicklung in Villach.

Zum Bilanzstichtag beschäftigt Infineon Austria mit insgesamt 4.609 Personen um 408 Beschäftigte mehr als im Vorjahr. Der Anstieg um rund 10 % im Vergleich zu 2018 ist hauptsächlich auf die Erweiterungsaktivitäten an allen Standorten zurückzuführen. In der neuen Chipfabrik entstehen 400 neue, hochqualifizierte Arbeitsplätze.

Andritz Gruppe – Geschäftsbereich Hydro

Andritz Gruppe – Geschäftsbereich Hydro (Quartalswerte Q1-Q3 2019)	2016	2017	2018	2019	Δ 18/19
Umsätze in T€	1.179.700	1.071.500	1.085.800	1.026.800	-5,4 %
EBITA in T€	82.400	73.300	65.300	58.000	-11,2 %
Auftragseingänge in T€	1.060.900	939.000	1.056.200	944.800	-10,5 %
Beschäftigte zum Stichtag	7.626	7.365	7.343	7.370	+0,4 %

Quelle: Andritz-Gruppe, Finanzbericht Q1-Q3 2019

Die weltweite Investitions- und Projektaktivität für elektromechanische Ausrüstungen für Wasserkraftwerke war unverändert moderat. Bedingt durch das anhaltend geringe Investitionsverhalten – als Folge der niedrigen Strompreise – der Strom- und Energieversorger sind viele Modernisierungs- und Rehabilitierungsprojekte von Wasserkraftwerken, vor allem in Europa, nach wie vor verschoben. Nur selektiv wurden im Berichtszeitraum Aufträge zur Lieferung von Ausrüstungen für neue Wasserkraftwerke vergeben. Im Bereich der Pumpen wurde eine unverändert gute Projektaktivität verzeichnet.

Für die ersten drei Quartale 2019 verbucht der Geschäftsbereich Hydro (nicht deckungsgleich mit der österreichischen Gesellschaft, der Geschäftsbereich umfasst weitere Unternehmen und Unternehmensteile) mit -5,4 % einen Umsatzrückgang (nach einem leichten Plus im Vorjahr). Die Auftragseingänge sind um -10,5 % auf 945 Mio. Euro zurückgegangen. Das Ergebnis war mit einem EBITA von 58 Mio. Euro um -11,2 % niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

AT&S Konzern

AT & S – 1. Halbjahr 2019/20	HJ 2017/18	HJ 2018/19	HJ 2019/20	
Umsätze in T€	485.700	516.900	490.300	-5,1 %
EBIT in T€	36.900	71.900	29.400	-59,2 %
Konzernjahresergebnis in T€	15.400	55.400	19.500	-64,7 %
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	10.030	9.735	10.126	+4,0 %

Quelle: AT&S, Halbjahresfinanzbericht 2019/20

Highlights H1 2019/20

- Operativ und strategisch auf einem guten Kurs
- Makroökonomisches Umfeld drückt zum Teil die Ertragswerte
- Markt für mobile Endgeräte geprägt von niedrigerem Anlauf der neuen Smartphone-Generation
- Halbjahresumsatz sinkt leicht um 5 %, EBITDA-Marge bleibt mit 20,6 % im Zielkorridor
- Jahres- und Mittelfristprognose bestätigt

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019/20 konnte sich AT&S laut Halbjahresfinanzbericht 2019/20 in einem herausfordernden Marktumfeld gut behaupten: Mit einem Umsatz von 490,3 Mio. Euro konnte der im Vergleichszeitraum des Vorjahres erzielte Umsatz nicht erreicht werden (Abweichung -26,5 Mio. Euro bzw. -5,1 %). Positiv auf den Umsatz wirkten Absatzsteigerungen bei IC-Substraten und im Bereich Medical & Healthcare. Der Bereich Automotive bewegte sich trotz schwieriger marktseitiger Rahmenbedingungen auf Vorjahresniveau. Dämpfende Effekte aus niedrigeren Bedarfen im Rahmen des Anlaufs der neuesten Smartphone-Generation und dem veränderten Produktmix im Bereich Mobile Devices sowie die rückläufige Nachfrage im Bereich Industrial konnten nur teilweise kompensiert werden. Die herausfordernde Marktlage führte in den Bereichen Automotive und Industrial zu einem höheren Preisdruck.

Das EBIT verringerte sich um -42,5 Mio. Euro von 71,9 Mio. Euro auf 29,4 Mio. Euro. Die EBIT-Marge lag bei 6,0 % (Vorjahr: 13,9 %). Das Konzernergebnis verringerte sich aufgrund des deutlich geringeren operativen Ergebnisses und des besseren Finanzergebnisses von 55,4 Mio. auf 19,5 Mio. Euro.

Zumtobel Group

Zumtobel Group – Halbjahreswerte H1 2019/20	2016	2017	2018	2019	Δ 18/19
Umsätze in T€	667.300	624.400	595.100	603.836	1,5 %
EBIT in T€	44.300	16.100	19.100	36.660	91,4 %
Konzernergebnis inT€	27.600	7.700	8.800	24.681	
Beschäftigte inkl. LeiharbeiterInnen Vollzeitkräfte	6.707	6.224	5.878	5.877	-1,9 %

Quelle: Zumtobel Group, Bericht zum 1. Halbjahr 2019/20 der Zumtobel Group AG, Mai - Oktober 2019

- Konzernumsatz steigt um 1,5% (währungsbereinigt plus 1,0%)
- Umsatzsteigerungen und striktes Kostenmanagement wirken sich positiv auf die Profitabilität aus
- Effizienz- und Einsparmaßnahmen zeigen deutliche Wirkung bei den Fixkosten
- Bereinigtes Gruppen-EBIT stieg auf 43,9 Mio EUR
- Periodenergebnis mit plus 24,7 Mio EUR klar positiv

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 2019/20 stieg der Gruppenumsatz im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres um +1,5% auf 603,8 Mio. Euro.

Das Gruppen-EBIT stieg in den ersten sechs Monaten um über 90 % auf 36,7 Mio. Euro. Die Verbesserung der Gruppen-Profitabilität ist auf das Lighting Segment zurückzuführen. Insbesondere im Lighting Segment zeigen die Einsparungsmaßnahmen Wirkung, sodass trotz eines anhaltend intensiven Preiswettbewerbs eine deutliche Verbesserung im Ergebnis erreicht wurde. Die im Frühjahr 2018 eingeleiteten Effizienz- und Einsparmaßnahmen führten zu einem weiteren Rückgang bei den Vertriebs- und Verwaltungskosten. Dies ist insbesondere auf ein deutlich verschlanktes Management-Team und striktes Kostenmanagement zurückzuführen.

Das Periodenergebnis verbesserte sich gegenüber dem 1. Halbjahr des Vorjahres stark und betrug 24,7 Mio. Euro.

ams AG - Gruppe

ams AG – Quartalswerte Q1-Q3 2019	2016	2017	2018	2019	Δ 18/19
Umsätze in T€	416.327	690.312	995.650	1.293.020	+29,9 %
EBIT in T€	86.137	-28.787	5.108	147.166	
Konzernergebnis inT€	89.176	-16.090	92.411	156.029	+68,8 %
Gesamtauftragsbestand in USD			575.530	253.068	

Quelle: ams AG, Quartalsbericht 3. Quartal 2019

Der ams-Konzern konnte in den ersten drei Quartalen die Umsatzerlöse um +29,9 % auf insgesamt rd. 1,3 Mrd. Euro steigern. Die Ertragslage hat sich ebenfalls stark verbessert. Das EBIT betrug 147,2 Mio. Euro und das Konzernergebnis 156 Mio. Euro. Der Auftragsbestand verringerte sich allerdings stark.

6 WIRTSCHAFTSLAGE ÖSTERREICHS

Kai Biehl, Michael Ertl, Markus Marterbauer, Reinhold Russinger
AK Wien, Abteilung Wirtschaftswissenschaften und Statistik

WIFO-Prognose Dezember 2019 für Österreich¹

Das Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) erwartet für 2020 eine weitere Abschwächung der österreichischen Konjunktur, bevor 2021 wieder eine vorsichtige Erholung einsetzt: Das reale Wirtschaftswachstum soll im Jahr 2020 real +1,2 % und 2021 +1,4 % betragen. Die schwache internationale Konjunktur dämpft die Exportentwicklung und damit auch die österreichische Industrieproduktion. Für den Prognosezeitraum bleibt das robuste Wachstum des privaten Konsums eine Konjunkturstütze. Am Arbeitsmarkt zeichnet sich eine Trendwende ab und die Arbeitslosigkeit wird 2020 wieder leicht steigen.

2019: Konjunkturabkühlung auf hohem Niveau

Nach einer Phase der Hochkonjunktur folgt nun eine Abschwächung des realen Wirtschaftswachstums und das WIFO geht von einer Wachstumsrate von +1,7 % aus. Angesichts der weltweiten Eintrübung der Unternehmenserwartungen und Auftragseingänge in der Industrie könnte der Konjunkturabschwung auch stärker ausfallen als vom WIFO unterstellt. Während sich die Industrie bereits in einer Rezession befindet, expandieren der Bausektor und der Dienstleistungsbereich noch deutlich.

Erfolgreiche Lohnverhandlungen stärken privaten Konsum

Die erfolgreichen Lohnabschlüsse für 2018 und 2019 trugen zu einer Stärkung der Nettoreallöhne pro Kopf bei, deren Anstieg 2019 seinen Höhepunkt erreicht (2019: +1,3 %; 2020: +0,7 %, 2021: +0,1). Ein ähnlicher Trend lässt sich auch pro geleisteter Arbeitsstunde zeigen. Diese Entwicklungen stabilisieren die bereinigte Lohnquote im Prognosezeitraum bei etwa 68,5 % (2015: 69,3 %). Neben der guten Lohnentwicklung trägt auch der merkliche Anstieg der Beschäftigung zu einer Konsum- und Vertrauensstabilisierung privater Haushalte bei und die Sparquote inkl. betrieblicher Versorgungsansprüche sinkt von 7,7 % (2018) auf 7,4 % (2021).

Ende der Arbeitsmarkterholung

Das aktuelle Niveau der Arbeitslosenquote befindet sich zwar auf dem Tiefstwert dieses Zyklus, ist aber um knapp 1,5 Prozentpunkte höher als in der Hochkonjunkturphase 2007/08. Die absolute Zahl der Arbeitslosen bleibt über der 300.000-Marke. Damit werden auch in den kommenden Jahren etwa 90.000 Menschen mehr arbeitslos sein als zu Beginn der Finanzkrise 2008 (212.300). Die aktuellen Prognosewerte deuten auf einen Anstieg der Arbeitslosigkeit und somit auf eine Trendwende am Arbeitsmarkt hin (2019: 7,3 %, 2019: 7,4 %, 2020: 7,4 %). Abhängig vom weiteren Verlauf der Konjunktur könnte sich bereits in den nächsten Monaten ein Anstieg der registrierten Arbeitslosen (Vorjahresvergleich) beobachten lassen. Vor diesem Hintergrund erweist sich die WIFO-Prognose für 2020 aus jetziger Sicht als optimistisch.

Schwache Euro-Raum Entwicklung durch Deutschland geprägt

Während die Wachstumsdifferenz von Österreich gegenüber dem Euro-Raum 2018 und 2019 noch 0,5 Prozentpunkte betrug, kehrt sich der Trend 2020 und 2021 um und die Ausweitung der Produktion liegt unter oder gleichauf mit jener im Euro-Raum. Insbesondere die Schwäche in Deutschland – Österreichs größter Handelspartner gemessen an den Warenexporten – ist hervorzuheben während sich in anderen Ländern eine weniger drastische Dämpfung beobachten lässt. Die für die heimische Exportwirtschaft wichtigen Absatzmärkte in Ostmitteleuropa (Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn, kurz MOEL 5) hingegen entwickeln sich recht dynamisch (MOEL 5, 2019: +3,9 %; 2020: +3,1 %, 2021: +3,0 %).

¹ Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, 19. Dezember 2019

Bruttoinlandsprodukt (BIP): Gesamtwert aller Güter (Waren und Dienstleistungen), die innerhalb eines Jahres in einer Volkswirtschaft hergestellt wurden.

Private Konsumausgaben: Wert der Waren und Dienstleistungen, die inländische Privathaushalte für den Verbrauch kaufen (zB Möbeln, Kosmetika, Kraftfahrzeuge).

Verbraucherpreisindex (VPI): Maßstab für die allgemeine Preisentwicklung (Inflation) in Österreich. Die Grundlage bildet ein Warenkorb, der Waren und Dienstleistungen beinhaltet, die ein durchschnittliches Verbraucherverhalten repräsentieren.

Sparquote: Anteil am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte, der gespart wird.

Realeinkommen: wird um die Preisentwicklung bereinigt und ist ein Indikator für die tatsächliche Kaufkraft des Einkommens.

Verfügbares Einkommen privater Haushalte: Summe der regelmäßigen Einkommen aller Mitglieder eines Haushaltes nach Abzug aller direkten Abgaben (zB Lohnsteuer) und Hinzurechnung aller Geldleistungen, die durch den Staat an den Haushalt gehen (zB Arbeitslosengeld).

Lohnstückkosten: Hier werden die Arbeitnehmerentgelte dem Bruttoinlandsprodukt gegenübergestellt.

WIFO Prognose Dezember 2019 - Veränderung gegen das Vorjahr in Prozent					
	2017	2018	2019	2020	2021
Bruttoinlandsprodukt					
Wirtschaftswachstum Österreich, nominell	+3,6	+4,2	+3,5	+3,0	+3,1
Wirtschaftswachstum Österreich, real	+2,5	+2,4	+1,7	+1,2	+1,4
Wirtschaftswachstum Deutschland, real	+2,5	+1,5	+0,5	+1,2	+1,4
Wirtschaftswachstum EU 27, real	+2,7	+2,1	+1,6	+1,5	+1,6
Wirtschaftswachstum Euro-Raum, real	+2,5	+1,9	+1,2	+1,3	+1,4
Wirtschaftswachstum USA, real	+2,4	+2,9	+2,3	+1,8	+1,6
Stundenproduktivität in der Gesamtwirtschaft	+1,4	+0,4	+0,4	+0,2	+0,4
Stundenproduktivität in der Herstellung von Waren	+3,6	+2,3	+0,4	+0,9	+2,8
Private Konsumausgaben, real	+1,4	+1,1	+1,5	+1,6	+1,6
Bruttoanlageinvestitionen, real	+4,0	+3,9	+3,1	+1,6	+1,7
Ausrüstungen	+4,5	+4,1	+3,5	+1,8	+2,0
Bauten	+3,3	+3,7	+2,6	+1,3	+1,4
Bruttowertschöpfung, real					
Herstellung von Waren einschließlich Bergbau	+4,7	+5,1	+1,1	+0,4	+3,0
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+0,3	+1,9	+1,0	+1,3	+1,5
Warenexporte, fob, real	+5,4	+6,4	+2,3	+2,4	+3,0
Warenimporte, fob, real	+4,4	+4,0	+2,4	+2,3	+2,9
Leistungsbilanzüberschuss					
Mrd. €	5,75	8,98	7,43	7,33	7,29
in % des BIP	+1,6	+2,3	+1,9	+1,8	+1,7
Verbraucherpreise	+2,1	+2,0	+1,5	+1,5	+1,6
Arbeitslosenquote					
in % der Erwerbspersonen (laut Eurostat)	5,5	4,9	4,6	4,7	4,7
in % der unselbständigen Erwerbspersonen	8,5	7,7	7,3	7,4	7,4
Arbeitslosigkeit in 1.000 Personen ¹	340	312	301	306	311
Unselbständig aktiv Beschäftigte ²	+2,0	+2,5	+1,6	+1,0	
Bruttoverdienste je ArbeitnehmerIn, nominell	+1,6	+2,7	+2,9	+2,2	+2,0
Realeinkommen je ArbeitnehmerIn					
brutto	-0,5	+0,7	+1,3	+0,7	+0,4
netto	-0,7	+0,2	+1,3	+0,7	+0,1
Sparquote ³	7,3	7,7	7,5	7,5	7,4
Lohnstückkosten, nominell					
Gesamtwirtschaft	+0,9	+2,5	+2,4	+2,0	+1,6
Herstellung von Waren	-2,0	+1,0	+3,9	+2,3	-0,1
Finanzierungssaldo des Staates in % des BIP ⁴	-0,7	0,2	0,6	0,3	0,4

¹ tatsächliche Werte

² ohne Karenz-/KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenziener und in der Beschäftigungsstatistik erfasste arbeitslose SchulungsteilnehmerInnen,

³ in Prozent des verfügbaren Einkommens - einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche

⁴ tatsächlicher Wert, gemäß Maastricht-Definition

Aktuelle WIFO-Prognose im Vergleich

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) wird unter anderem von Finanzministerium, Österreichischer Nationalbank und Sozialpartnern finanziert. Die WIFO Prognosen gelten de facto als offizielle Prognosen der Bundesregierung. In Vorstand und Kuratorium des WIFO sind auch die Spitzen aller Sozialpartner vertreten. Um Auseinandersetzungen über die bei Verhandlungen zugrunde zu legenden Prognosen zu vermeiden, gilt die WIFO Prognose als Konsens der Sozialpartner über die künftige Entwicklung. Die weiteren Prognosen sind somit eher als Zusatzinformation über alternative Sichtweisen zur Wirtschaftsentwicklung zu sehen.

Die nationalen Institutionen (WIFO, IHS, OeNB) sagen für den Prognosezeitraum von 2019 bis 2021 denselben Trend des Wirtschaftswachstums voraus und die jeweiligen Prognosen unterscheiden sich nur minimal. Nach dem Rückgang des Wachstums von 2018 auf 2019 folgt eine weitere Dämpfung der österreichischen Konjunktur im Jahr 2020. Während die österreichischen Prognose-Institute 2021 wieder einen Aufwärtstrend sehen, bleiben internationale Organisationen wie die OECD oder die EU-Kommission verhaltener. Sie sehen eine Fortsetzung des geringen Wachstums von 2020 auch noch im darauffolgenden Jahr. Für die nächsten Jahre werden nur geringe Preissteigerungen erwartet, die deutlich unter dem Inflationsziel der EZB von knapp unter 2 % liegen.

	BIP-Wachstumsprognosen in Österreich (in %, real)			Inflationsprognose für Österreich (VPI-Anstieg in %)		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021
WIFO (12/2019)	+1,7	+1,2	+1,4	+1,5	+1,5	+1,6
IHS (12/2019)	+1,6	+1,3	+1,6	+1,5	+1,5	+1,7
OeNB (12/2019)	+1,6	+1,1	+1,5			
EU (11/2019)	+1,5	+1,4	+1,4			
OECD (11/2019)	+1,5	+1,3	+1,3			

Quellen: WIFO: Prognose vom 19. Dezember 2019 (vierteljährliche Revision); IHS: Prognose vom 19. Dezember 2019 (vierteljährliche Revision); OeNB: Prognose vom Dezember 2019 (halbjährliche Revision); EU: Herbstprognose der Europäischen Kommission vom November 2019 (vierteljährliche Revision); OECD: Economic Outlook Nr. 106 vom November 2019 (halbjährliche Revision).

Preise

Unter Inflation versteht man eine allgemeine und andauernde Erhöhung des Preisniveaus. Das andauernde Sinken des Preisniveaus nennt man Deflation.

Die Inflationsrate für November 2019 lag bei 1,1%, wie aus Berechnungen von Statistik Austria hervorgeht (Vormonat: 1,1%). Wichtigste Preistreiber waren nach wie vor die Preise für Wohnung, Wasser und Energie, gefolgt von jenen für Restaurants und Hotels. Erneut dämpften Preisrückgänge in den Bereichen Verkehr und Nachrichtenübermittlung die Inflationsrate. Der Indexstand des Verbraucherpreisindex 2015 (VPI 2015) lag für den Monat November 2019 bei 107,4. Gegenüber dem Vormonat Oktober stieg das durchschnittliche Preisniveau um das durchschnittliche Preisniveau um 0,2%. Das Preisniveau des Mikrowarenkorbs, der überwiegend Nahrungsmittel, aber auch Tageszeitungen sowie den Kaffee im Kaffeehaus enthält und den täglichen Einkauf repräsentiert, stieg im Jahresabstand um 0,6 %. Das Preisniveau des Miniwarenkorb, der einen wöchentlichen Einkauf abbildet und neben Nahrungsmitteln und Dienstleistungen auch Treibstoffe enthält, sank im Jahresabstand um 0,9 %.

Spezielle Preistreiber, in %		Spezielle Preissenker, in %	
Wohnungsmiete	+2,4	Superbenzin	-6,2
Betriebskosten, Eigentumswohnung	+8,4	Mobiltelefonie	-4,9
Ziegelstein	+6,8	Diesel	-8,6
Seilbahnen und Lifte	+8,2	Nichtärztliche Dienstleistung	-8,5
Ehering/Ring	+11,1	Heizöl extra leicht, Großabnahme	-13,4

Quelle: Statistik Austria

Arbeitsmarkt

Arbeitsmarktzahlen werden monatlich veröffentlicht - hier sind die letzten verfügbaren Werte aufgeführt: Im November 2019 zeigte sich ein Anstieg der Beschäftigung, der bereits deutlich schwächer ausfiel als im November 2018: 1,03% gegenüber 2,19% im Jahr zuvor. Auch der Anstieg des Jahres 2017 konnte nicht mehr erreicht werden. Es kam aber trotzdem noch zu einem Rückgang der Arbeitslosigkeit um 7.784 Personen. Die Zahl der SchulungsteilnehmerInnen hat jedoch gegenüber dem Vorjahr ebenfalls abgenommen (-2.926). Dadurch fiel der Rückgang der Arbeitslosen einschließlich der SchulungsteilnehmerInnen höher aus (-10.710). Die Beschäftigung hat ihr Vorkrisenniveau von 2008 bereits 2011 überschritten. Die Zahl der Arbeitslosen einschließlich der SchulungsteilnehmerInnen ist gegenüber November 2018 um 2,1% gesunken und liegt um 30,4% bzw. 85.326 über dem Vorkrisenwert vom Juni 2008 (281 Tsd.).

Nachdem die geringfügige Beschäftigung in den beiden Vorjahren kaum noch gestiegen war ist sie im November 2019 sogar um 0,7% gesunken.

Die Zahl der beim AMS gemeldeten offenen Stellen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3.304 bzw. 4,8 Prozent noch leicht erhöht. Der Stellenandrang, also die Zahl der Arbeitslosen je offener Stelle, hat das Vorkrisenniveau bereits im Vorjahr deutlich unterschritten.

Die hier angeführten Zahlen beinhalten bei den Arbeitslosen auch die SchulungsteilnehmerInnen, bei den Beschäftigten werden die Karenz-/KindergeldbezieherInnen und die Präsenzdienner, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, nicht mitgezählt. Die hier berechnete Arbeitslosenquote ist daher größer als die vom AMS ausgewiesene (in Klammern), und die Differenz ist bei den Frauen größer als bei den Männern. Die Zahl der Arbeitslosen je offener Stelle ist aus demselben Grund höher als die vom AMS ausgewiesene.

Arbeitsmarkt		Nov. 2015	Nov. 2016	Nov. 2017	Nov. 2018	Nov. 2019
Unselbständig Beschäftigte ohne Karenzierte und Präsenzdienner	Frauen	1.571.611	1.598.279	1.631.819	1.665.465	1.686.477
	Männer	1.885.705	1.922.313	1.969.600	2.014.685	2.031.489
	Σ	3.457.316	3.520.592	3.601.419	3.680.150	3.717.966
	Δ in %	1,48%	1,83%	2,30%	2,19%	1,03%
geringfügig Beschäftigte	Frauen	217.564	218.982	218.302	218.735	216.584
	Männer	132.110	133.159	134.960	135.791	135.480
	Σ	349.674	352.141	353.262	354.526	352.064
	Δ in %	2,47%	0,71%	0,32%	0,36%	-0,69%
Arbeitslose inkl Schulungsteilnehmer	Frauen	196.165	196.514	188.822	180.113	175.120
	Männer	233.942	232.625	215.877	196.523	190.806
	Σ	430.107	429.139	404.699	376.636	365.926
Arbeitslosenquote inkl Schulungsteilnehmer (lt AMS) in %	Frauen	11,1% (8,8%)	10,9% (8,7%)	10,4% (8,0%)	9,8% (7,6%)	9,4% (7,3%)
	Männer	11,0% (9,5%)	10,8% (9,2%)	9,9% (8,3%)	8,9% (7,5%)	8,6% (7,3%)
	Σ	11,1% (9,2%)	10,9% (9,0%)	10,1% (8,2%)	9,3% (7,6%)	9,0% (7,3%)
Arbeitslose und Schulungsteilnehmer je gemeldeter offener Stelle (lt AMS)	Σ	13,9 (11,6)	10,8 (8,9)	7,4 (6,0)	5,5 (4,5)	5,1 (4,2)

Quelle: BMAKS-Bali Datenbank, Hauptverband der Sozialversicherungsträger, AMS, eigene Berechnungen

7 ANHANG

Umsatzerlöse der Unternehmen

Umsätze, in T€, Unternehmensranking	2016	2017	2018	Δ in %
Branchensumme	13.866.726	15.787.137	15.715.967	-0,45
Infineon Technologies Austria AG	1.735.229	2.425.082	2.834.018	16,86
Siemens AG Österreich	2.681.786	3.072.471	2.536.114	-17,46
Kromberg & Schubert Austria GmbH&CoKG	1.038.886	1.120.895	1.183.578	5,59
ZKW Lichtsysteme GmbH	566.122	769.322	721.547	-6,21
Zumtobel Lighting GmbH	540.992	529.030	532.268	0,61
ams AG	381.167	469.279	493.226	5,10
Gebauer & Griller Kabelwerke GmbH	397.629	474.955	485.198	2,16
Andritz Hydro GmbH	617.385	507.572	430.183	-15,25
AHT Cooling Systems GmbH	359.300	415.234	409.500	-1,38
Eaton Industries (Austria) GmbH, Schrems	358.378	385.728	408.606	5,93
GE Healthcare Austria GmbH&CoOG	352.939	390.440	380.270	-2,60
AT&S - Austria Technology & Systemtechnik AG	370.879	382.919	371.725	-2,92
Hirschmann Automotive GmbH	325.868	346.271	362.448	4,67
Tridonic GmbH&CoKG	320.620	294.351	291.532	-0,96
Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH	249.539	262.504	266.585	1,55
EKB Elektro- u Kunststofftechnik GmbH	186.009	220.252	254.397	15,50
TDK Electronics GmbH&Co OG	296.502	313.383	244.305	-22,04
Flextronics International GmbH	162.608	181.526	214.912	18,39
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH	174.780	215.679	201.852	-6,41
ABB AG	166.443	240.134	160.140	-33,31
Philips Austria GmbH	125.757	132.921	139.396	4,87
Aptiv Mobility Services Austria MAT GmbH	106.049	108.707	115.532	6,28
European Trans Energy GmbH	84.427	87.696	107.966	23,11
ELIN Motoren GmbH	97.465	112.416	107.024	-4,80
Schrack Seconet AG	93.399	98.568	105.464	7,00
A.B. Mikroelektronik GmbH	96.992	105.416	104.707	-0,67
BECOM Electronics GmbH	74.760	81.032	98.450	21,50
Tyco Electronics Austria GmbH	79.150	87.140	89.262	2,44
Traktionssysteme Austria GmbH	82.613	75.367	88.171	16,99
Durst Phototechnik Digital Technology GmbH	76.663	83.740	86.375	3,15
Festo GmbH	71.545	79.112	82.805	4,67
Aptiv Services Austria GPD. GmbH & Co KG	65.947	75.421	81.318	7,82
ATB Spielberg GmbH	59.694	70.194	75.785	7,97
Ruwido Austria GmbH	68.323	62.498	67.982	8,77
PC Electric GmbH	57.174	63.100	66.063	4,70
ZKW Group GmbH	44.077	57.975	64.855	11,87
RSF Elektronik GmbH	47.895	59.812	64.572	7,96
Schneider Electric Power Drives GmbH	58.897	53.144	64.333	21,05
Jabil Circuit Austria GmbH	49.746	53.216	61.079	14,78
Dr. techn. Josef Zelisko, Fabrik für Elektrotechnik und Maschinenbau GmbH	63.460	58.906	56.532	-4,03
RUAG Space GmbH	41.888	47.454	56.379	18,81
Trench Austria GmbH	57.324	60.314	56.014	-7,13
SWARCO Futurit Verkehrssignalsysteme GmbH	58.101	55.335	55.540	0,37

Umsätze, in T€, Unternehmensranking	2016	2017	2018	Δ in %
Bachmann electronic GmbH	61.808	59.447	55.339	-6,91
Kendrion (Eibiswald) GmbH	37.306	46.145	46.901	1,64
ETECH Schmid u. Pachler Elektrotechnik GmbH&CoKG	36.207	43.741	42.338	-3,21
Kraus & Naimer Produktion GmbH	33.676	36.159	40.440	11,84
E+E Elektronik GmbH	34.853	37.103	39.911	7,57
Feller GmbH	33.214	36.407	39.773	9,25
Watt Drive Antriebstechnik GmbH	28.900	32.642	39.210	20,12
Ing Sumetzberger GmbH	31.741	37.312	36.678	-1,70
Danube Mobile Communications Engineering GmbH&Co KG	27.116	28.046	35.153	25,34
Elsta Mosdorfer GmbH	31.599	30.051	33.637	11,93
CCS Akatech Kabel GmbH	21.157	29.893	33.171	10,97
KSG Austria GmbH	26.741	31.361	33.165	5,75
Continental Automotive Austria GmbH	29.842	34.112	32.206	-5,59
IGT Austria GmbH	49.440	37.636	31.652	-15,90
AMATIC Industries GmbH	29.035	31.444	31.332	-0,36
E.G.O. Austria Elektrogeräte GmbH	33.256	33.308	30.832	-7,43
DPL Dräxlmaier Produktion & Logistik GmbH	21.266	25.887	30.155	16,49
Tecan Austria GmbH	27.500	29.590	30.078	1,65
Pengg Kabel GmbH	31.776	28.680	28.854	0,61
DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH&CoKG	17.311	24.016	28.532	18,80
Johnson Controls Autobatterie GmbH	22.114	28.098	28.001	-0,35
Bleckmann GmbH&CoKG	26.285	28.978	27.242	-5,99
Kiepe Electric GesmbH	28.470	25.400	26.100	2,76
Ericsson Austria GmbH	16.908	24.150	23.581	-2,36
Vishay Semiconductor (Austria) GmbH	19.975	21.822	23.326	6,89
Diehl Metering GmbH	20.092	21.573	23.053	6,86
Vishay Bcomponents Austria GmbH	18.527	20.944	22.449	7,19
Cegelec GmbH	16.276	20.900	22.111	5,79
Ritz - Messwandler GmbH	19.501	18.088	20.602	13,90
EBG Elektronische Bauelemente GmbH	16.940	19.698	20.161	2,35
DAU GmbH&CoKG	20.649	21.417	20.086	-6,21
AV Stumpfl GmbH	17.277	18.717	18.643	-0,40
GE Power & Grid Austria GmbH	12.663	12.338	16.969	37,53
Elektro-Kagerer GmbH & Co KG	13.538	14.870	14.400	-3,16
Trafomodern TransformatorengmbH	9.360	10.653	11.878	11,50

Jahresüberschuss der Unternehmen

Jahresüberschuss, in T€, Unternehmensranking	2016	2017	2018	Δ	Δ in %
Branchensumme	1.036.711	953.130	985.556	32.426	3,40
Infineon Technologies Austria AG	128.982	143.205	236.062	92.857	64,84
Siemens AG Österreich	181.889	357.538	142.810	-214.728	-60,06
ams AG	85.181	-4.878	76.052	80.930	
AT&S - Austria Technology & Systemtechnik AG	51.503	-6.720	59.975	66.695	
ZKW Group GmbH	25.057	27.440	39.520	12.080	44,02
Hirschmann Automotive GmbH	50.735	38.483	36.395	-2.088	-5,43
Andritz Hydro GmbH	98.744	58.846	29.837	-29.009	-49,30
AHT Cooling Systems GmbH	35.282	13.231	27.683	14.452	109,23
GE Healthcare Austria GmbH&CoOG	18.118	57.175	27.551	-29.624	-51,81

Jahresüberschuss, in T€, Unternehmensranking	2016	2017	2018	Δ	Δ in %
Continental Automotive Austria GmbH	4.286	4.232	20.685	16.453	388,78
Aptiv Services Austria GPD. GmbH & Co KG	4.369	20.212	19.141	-1.071	-5,30
Kromberg & Schubert Austria GmbH&CoKG	19.299	19.433	16.235	-3.198	-16,46
Tridonic GmbH&CoKG	30.322	21.717	15.681	-6.036	-27,79
TDK Electronics GmbH&Co OG	35.458	77.602	15.672	-61.930	-79,80
ZKW Lichtsysteme GmbH	28.056	44.702	15.298	-29.404	-65,78
Festo GmbH	5.871	3.834	13.170	9.336	243,51
RSF Elektronik GmbH	8.517	11.449	12.289	840	7,34
Zumtobel Lighting GmbH	19.764	-175.887	10.713	186.600	
Ruwido Austria GmbH	8.419	8.754	9.540	786	8,98
Flextronics International GmbH	18.567	6.159	9.286	3.127	50,77
PC Electric GmbH	7.827	8.808	8.667	-141	-1,60
RUAG Space GmbH	5.570	6.028	7.268	1.240	20,57
Durst Phototechnik Digital Technology GmbH	6.743	6.141	7.239	1.098	17,88
Aptiv Mobility Services Austria MAT GmbH	7.395	6.381	7.223	842	13,20
Schrack Seconet AG	8.371	6.035	6.397	362	6,00
A.B. Mikroelektronik GmbH	4.823	7.406	5.833	-1.573	-21,24
Philips Austria GmbH	6.252	3.718	5.365	1.647	44,30
ETECH Schmid u. Pachler Elektrotechnik GmbH&CoKG	1.944	3.754	5.225	1.471	39,18
IGT Austria GmbH	-3.322	-1.107	4.986	6.093	
Traktionssysteme Austria GmbH	8.114	5.003	4.899	-104	-2,08
DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH&CoKG	2.343	3.609	4.690	1.081	29,95
Danube Mobile Communications Engineering GmbH&Co KG	3.737	5.319	4.609	-710	-13,35
ELIN Motoren GmbH	5.691	5.291	4.386	-905	-17,10
Dr. techn. Josef Zelisko, Fabrik für Elektrotechnik und Maschinenbau GmbH	5.736	5.063	4.384	-679	-13,41
Kraus & Naimer Produktion GmbH	1.652	2.871	4.305	1.434	49,95
EBG Elektronische Bauelemente GmbH	3.550	3.352	4.258	906	27,03
European Trans Energy GmbH	4.268	4.336	4.228	-108	-2,49
Schneider Electric Power Drives GmbH	3.440	3.375	4.169	794	23,53
Bachmann electronic GmbH	6.556	4.051	4.062	11	0,27
BECOM Electronics GmbH	3.603	3.666	3.905	239	6,52
EKB Elektro- u Kunststofftechnik GmbH	6.085	4.451	3.783	-668	-15,01
Ericsson Austria GmbH	-434	-6.989	3.412	10.401	
Ritz - Messwandler GmbH	1.659	1.818	3.021	1.203	66,17
Tyco Electronics Austria GmbH	1.887	5.788	3.013	-2.775	-47,94
ABB AG	2.335	16.508	2.983	-13.525	-81,93
Feller GmbH	2.472	2.669	2.901	232	8,69
Elsta Mosdorfer GmbH	-292	2.099	2.666	567	27,01
Trench Austria GmbH	10.102	5.288	2.604	-2.684	-50,76
KSG Austria GmbH	1.126	3.168	2.330	-838	-26,45
AMATIC Industries GmbH	1.847	1.964	2.307	343	17,46
SWARCO Futurit Verkehrssignalsysteme GmbH	2.860	3.104	2.252	-852	-27,45
Eaton Industries (Austria) GmbH, Schrems	14.570	32.108	2.140	-29.968	-93,33
Watt Drive Antriebstechnik GmbH	332	459	2.130	1.671	364,05
E+E Elektronik GmbH	1.743	1.394	2.018	624	44,76
Diehl Metering GmbH	1.521	1.604	1.815	211	13,15
E.G.O. Austria Elektrogeräte GmbH	3.593	2.825	1.760	-1.065	-37,70
Kendrion (Eibiswald) GmbH	764	1.780	1.724	-56	-3,15
Cegelec GmbH	2.527	1.912	1.706	-206	-10,77
DAU GmbH&CoKG	1.393	984	1.549	565	57,42
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH	5.064	40.621	1.474	-39.147	-96,37
Tecan Austria GmbH	1.685	1.328	1.351	23	1,73

Jahresüberschuss, in T€, Unternehmensranking	2016	2017	2018	Δ	Δ in %
Johnson Controls Autobatterie GmbH	1.151	1.622	1.159	-463	-28,55
AV Stumpfl GmbH	1.937	1.694	937	-757	-44,69
Jabil Circuit Austria GmbH	2.363	2.443	934	-1.509	-61,77
Vishay Semiconductor (Austria) GmbH	1.455	527	873	346	65,65
DPL Dräxlmaier Produktion & Logistik GmbH	842	454	461	7	1,54
Gebauer & Griller Kabelwerke GmbH	6.581	2.870	438	-2.432	-84,74
GE Power & Grid Austria GmbH	379	137	436	299	218,25
Elektro-Kagerer GmbH & Co KG	-618	127	426	299	235,43
Vishay Bcomponents Austria GmbH	-1.129	261	385	124	47,51
Ing Sumetzberger GmbH	487	406	338	-68	-16,75
Trafomodern TransformatorengmbH	-325	122	186	64	52,46
CCS Akatech Kabel GmbH	544	-274	70	344	
Kiepe Electric GesmbH	-1.040	-1.386	-785	601	-43,36
Bleckmann GmbH&CoKG	238	-1.609	-894	715	-44,44
Pengg Kabel GmbH	531	-1.090	-1.081	9	-0,83
ATB Spielberg GmbH	-246	-5.059	-3.410	1.649	-32,60
Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH	8.010	7.375	-3.549	-10.924	

Eigenkapitalquote der Unternehmen

Eigenkapitalquote, in %, Unternehmensranking	2016	2017	2018
Branchendurchschnitt	32,29	32,24	34,33
RSF Elektronik GmbH	88,30	86,65	89,06
Kraus & Naimer Produktion GmbH	87,84	88,74	86,52
Durst Phototechnik Digital Technology GmbH	85,20	83,30	84,95
PC Electric GmbH	77,14	79,64	81,56
Vishay Semiconductor (Austria) GmbH	89,54	88,38	76,11
E+E Elektronik GmbH	65,52	68,92	73,08
Schrack Seconet AG	69,42	70,94	72,71
Ritz - Messwandler GmbH	64,86	66,11	71,48
Festo GmbH	74,68	50,90	71,29
DAU GmbH&CoKG	50,26	57,85	71,19
Aptiv Services Austria GPD. GmbH & Co KG	46,56	67,90	71,00
Continental Automotive Austria GmbH	62,14	65,93	69,95
AMATIC Industries GmbH	50,22	58,89	66,62
Vishay Bcomponents Austria GmbH	60,88	65,42	65,71
EBG Elektronische Bauelemente GmbH	76,56	71,39	65,57
Bachmann electronic GmbH	63,68	65,36	64,99
A.B. Mikroelektronik GmbH	45,05	48,37	61,48
IGT Austria GmbH	32,07	37,48	59,46
Feller GmbH	57,01	58,02	59,42
TDK Electronics GmbH&Co OG	33,76	51,09	59,31
Tecan Austria GmbH	55,17	60,04	58,58
Johnson Controls Autobatterie GmbH	56,52	56,55	57,93
Infineon Technologies Austria AG	56,14	60,16	56,26
Hirschmann Automotive GmbH	56,81	58,99	55,39
Aptiv Mobility Services Austria MAT GmbH	38,21	42,53	50,61
Danube Mobile Communications Engineering GmbH&Co KG	62,13	59,06	50,18
DPL Dräxlmaier Produktion & Logistik GmbH	34,09	28,75	49,20

Eigenkapitalquote, in %, Unternehmensranking	2016	2017	2018
Ruwido Austria GmbH	50,42	52,32	47,49
Trafomodern TransformatorengmbH	42,20	44,00	46,89
ZKW Group GmbH	49,56	37,47	45,95
Schneider Electric Power Drives GmbH	35,97	45,67	44,94
E.G.O. Austria Elektrogeräte GmbH	59,68	46,64	44,28
AV Stumpfl GmbH	63,86	54,06	43,33
KSG Austria GmbH	35,58	37,88	42,80
Siemens AG Österreich	29,62	30,02	41,92
Kendrion (Eibiswald) GmbH	36,74	38,80	41,35
ZKW Lichtsysteme GmbH	52,37	50,50	41,23
Kiepe Electric GesmbH	65,66	46,10	41,10
Tridonic GmbH&CoKG	41,39	40,45	39,82
DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH&CoKG	35,12	37,86	39,75
Philips Austria GmbH	51,95	40,09	38,99
Elsta Mosdorfer GmbH	22,52	29,65	38,36
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH	48,22	52,87	37,57
GE Healthcare Austria GmbH&CoOG	35,15	48,76	37,32
ELIN Motoren GmbH	35,86	37,17	36,75
Gebauer & Griller Kabelwerke GmbH	37,76	34,29	36,19
Diehl Metering GmbH	42,15	38,53	36,17
Traktionsysteme Austria GmbH	35,56	36,64	35,58
Pengg Kabel GmbH	55,12	49,37	34,40
Kromberg & Schubert Austria GmbH&CoKG	36,20	33,00	33,49
Cegelec GmbH	27,10	25,44	32,91
RUAG Space GmbH	30,18	26,26	32,07
Jabil Circuit Austria GmbH	28,31	32,27	31,95
BECOM Electronics GmbH	32,80	31,74	31,78
Zumtobel Lighting GmbH	49,23	26,43	30,97
SWARCO Futurit Verkehrssignalsysteme GmbH	32,59	31,10	30,12
Trench Austria GmbH	37,83	30,13	29,78
ams AG	19,31	27,21	27,78
ETECH Schmid u. Pachler Elektrotechnik GmbH&CoKG	19,09	19,42	26,51
EKB Elektro- u Kunststofftechnik GmbH	32,01	35,31	26,18
AT&S - Austria Technology & Systemtechnik AG	34,44	26,62	25,69
Eaton Industries (Austria) GmbH, Schrems	8,75	21,45	24,17
Ing Sumetzberger GmbH	17,71	21,19	23,61
Tyco Electronics Austria GmbH	18,82	24,47	22,40
GE Power & Grid Austria GmbH	21,31	18,57	22,13
Bleckmann GmbH&CoKG	16,47	0,78	20,20
Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH	30,92	28,37	19,79
CCS Akatech Kabel GmbH	23,18	8,56	19,08
Ericsson Austria GmbH	18,65	2,23	18,04
ABB AG	8,94	23,23	17,79
Dr. techn. Josef Zelisko, Fabrik für Elektrotechnik und Maschinenbau GmbH	16,51	14,09	17,59
Flextronics International GmbH	18,07	14,18	16,36
Elektro-Kagerer GmbH & Co KG	5,40	8,59	13,69
European Trans Energy GmbH	11,96	14,20	12,34
Watt Drive Antriebstechnik GmbH	21,20	48,36	11,01
ATB Spielberg GmbH	10,38	10,18	8,37
Andritz Hydro GmbH	7,41	6,15	5,06
AHT Cooling Systems GmbH	4,23	4,33	3,92

Beschäftigte der Unternehmen

Beschäftigte	2016	2017	2018	Δ in %
Branchensumme	38.189	39.249	39.698	1,15
Siemens AG Österreich	7.479	7.382	6.694	-9,32
Infineon Technologies Austria AG	3.235	3.354	3.596	7,22
ZKW Lichtsysteme GmbH	1.845	2.123	2.462	15,97
Andritz Hydro GmbH	1.603	1.517	1.424	-6,13
ams AG	1.111	1.227	1.374	11,98
Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH	1.286	1.274	1.285	0,86
Zumtobel Lighting GmbH	1.306	1.325	1.264	-4,60
Gebauer & Griller Kabelwerke GmbH	1.077	1.193	1.198	0,42
AT&S - Austria Technology & Systemtechnik AG	1.145	1.169	1.168	-0,09
Eaton Industries (Austria) GmbH, Schrems	970	952	953	0,11
Hirschmann Automotive GmbH	845	901	953	5,77
TDK Electronics GmbH&Co OG	904	888	900	1,35
AHT Cooling Systems GmbH	727	858	847	-1,28
Flextronics International GmbH	609	666	744	11,71
Schrack Seconet AG	453	478	522	9,21
ATB Spielberg GmbH	481	495	487	-1,62
Tridonic GmbH&CoKG	518	514	482	-6,23
Tyco Electronics Austria GmbH	456	458	463	1,09
Philips Austria GmbH	462	455	451	-0,88
ELIN Motoren GmbH	425	441	440	-0,23
Aptiv Mobility Services Austria MAT GmbH	430	423	436	3,07
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH	384	395	406	2,78
CCS Akatech Kabel GmbH	304	338	382	13,02
EKB Elektro- u Kunststofftechnik GmbH	295	341	355	4,11
RSF Elektronik GmbH	304	321	350	8,84
ABB AG	329	325	340	4,62
A.B. Mikroelektronik GmbH	278	301	328	8,97
BECOM Electronics GmbH	300	304	319	4,93
Traktionssysteme Austria GmbH	276	283	313	10,60
Bachmann electronic GmbH	329	323	309	-4,33
GE Healthcare Austria GmbH&CoOG	298	307	306	-0,33
ETECH Schmid u. Pachler Elektrotechnik GmbH&CoKG	292	280	300	7,14
European Trans Energy GmbH	228	252	295	17,06
PC Electric GmbH	252	270	286	5,93
Danube Mobile Communications Engineering GmbH&Co KG	221	232	279	20,26
Ing Sumetzberger GmbH	268	271	277	2,21
IGT Austria GmbH	298	291	271	-6,87
ZKW Group GmbH	184	230	266	15,65
Kraus & Naimer Produktion GmbH	279	271	265	-2,21
E+E Elektronik GmbH	241	255	261	2,35
DPL Dräxlmaier Produktion & Logistik GmbH	213	216	257	18,98
Trench Austria GmbH	270	265	255	-3,77
SWARCO Futurit Verkehrssignalsysteme GmbH	265	259	253	-2,32
RUAG Space GmbH	230	241	251	4,15
Kromberg & Schubert Austria GmbH&CoKG	212	229	234	2,18
KSG Austria GmbH	197	195	216	10,77

Beschäftigte	2016	2017	2018	Δ in %
Dr. techn. Josef Zelisko, Fabrik für Elektrotechnik und Maschinenbau GmbH	221	216	215	-0,46
Durst Phototechnik Digital Technology GmbH	195	195	210	7,69
Continental Automotive Austria GmbH	228	234	202	-13,68
Jabil Circuit Austria GmbH	215	198	199	0,51
Aptiv Services Austria GPD. GmbH & Co KG	179	188	194	3,19
E.G.O. Austria Elektrogeräte GmbH	179	182	181	-0,55
Ruwido Austria GmbH	196	189	174	-7,94
Feller GmbH	155	171	172	0,58
Watt Drive Antriebstechnik GmbH	150	157	171	8,92
Vishay Semiconductor (Austria) GmbH	160	161	161	0,00
Schneider Electric Power Drives GmbH	164	155	151	-2,58
Festo GmbH	145	148	150	1,35
DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH&CoKG	88	106	142	33,96
Kendrion (Eibiswald) GmbH	117	123	129	4,88
Tecan Austria GmbH	146	136	129	-4,80
AMATIC Industries GmbH	114	121	124	2,48
Pengg Kabel GmbH	132	132	121	-8,33
Ericsson Austria GmbH	79	128	118	-7,81
Vishay Bcomponents Austria GmbH	127	119	118	-0,84
Elsta Mosdorfer GmbH	109	110	115	4,64
Bleckmann GmbH&CoKG	108	112	112	0,00
Elektro-Kagerer GmbH & Co KG	109	110	112	1,82
Kiepe Electric GesmbH	125	119	112	-5,88
EBG Elektronische Bauelemente GmbH	101	110	110	0,00
Cegelec GmbH	105	106	103	-2,83
AV Stumpfl GmbH	90	95	99	4,21
Ritz - Messwandler GmbH	85	86	83	-3,49
Trafomodern TransformatorengmbH	68	67	71	5,97
DAU GmbH&CoKG	45	47	65	38,30
Johnson Controls Autobatterie GmbH	54	54	55	1,85
Diehl Metering GmbH	52	53	53	0,00
GE Power & Grid Austria GmbH	34	33	31	-6,06

Personalaufwandstangente der Unternehmen

Personalaufwandstangente, in %, Unternehmensranking	2016	2017	2018
Branchendurchschnitt	19,99	18,49	19,35
Danube Mobile Communications Engineering GmbH&Co KG	69,06	65,90	72,74
Continental Automotive Austria GmbH	59,24	62,13	62,25
IGT Austria GmbH	40,32	54,03	58,20
Vishay Semiconductor (Austria) GmbH	52,82	51,35	48,98
DPL Dräxlmaier Produktion & Logistik GmbH	51,21	42,97	43,05
Elektro-Kagerer GmbH & Co KG	41,52	37,94	42,23
ZKW Group GmbH	36,44	39,99	41,68
E+E Elektronik GmbH	43,68	41,97	41,43
DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH&CoKG	40,82	36,60	40,35
Ericsson Austria GmbH	49,36	66,49	40,34
Ing Sumetzberger GmbH	42,67	37,92	38,70
Cegelec GmbH	32,16	32,96	38,35

Personalaufwandstangente, in %, Unternehmensranking	2016	2017	2018
KSG Austria GmbH	40,77	35,87	38,07
RUAG Space GmbH	43,76	40,44	37,24
Bachmann electronic GmbH	33,26	35,34	36,51
Tecan Austria GmbH	36,73	35,82	35,58
Kraus & Naimer Produktion GmbH	43,57	39,75	35,49
Kiepe Electric GesmbH	35,54	36,74	35,49
RSF Elektronik GmbH	38,00	33,70	34,87
ETECH Schmid u. Pachler Elektrotechnik GmbH&CoKG	34,76	36,81	34,86
Schrack Seconet AG	30,39	31,17	32,14
Vishay Bcomponents Austria GmbH	36,72	31,69	31,84
ATB Spielberg GmbH	36,66	33,55	31,19
E.G.O. Austria Elektrogeräte GmbH	27,21	28,54	30,87
Tyco Electronics Austria GmbH	31,42	30,71	30,79
AV Stumpf GmbH	26,55	27,92	30,67
Trench Austria GmbH	29,70	28,90	30,63
Trafomodern TransformatorengmbH	34,89	31,97	30,23
Bleckmann GmbH&CoKG	29,21	30,82	30,21
Siemens AG Österreich	27,61	23,12	30,14
Flextronics International GmbH	31,26	30,79	29,64
Philips Austria GmbH	32,18	31,22	29,21
ELIN Motoren GmbH	27,81	25,18	28,36
TDK Electronics GmbH&Co OG	20,65	20,93	27,65
Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH	26,45	26,55	27,24
SWARCO Futurit Verkehrssignalsysteme GmbH	25,41	26,38	27,11
Dr. techn. Josef Zelisko, Fabrik für Elektrotechnik und Maschinenbau GmbH	23,37	25,18	26,64
Andritz Hydro GmbH	20,99	23,57	26,63
European Trans Energy GmbH	20,01	26,32	24,91
Jabil Circuit Austria GmbH	26,53	28,08	24,83
EBG Elektronische Bauelemente GmbH	23,12	22,70	24,43
CCS Akatech Kabel GmbH	23,43	21,39	24,14
Feller GmbH	24,72	24,57	23,63
Watt Drive Antriebstechnik GmbH	27,14	25,36	23,51
PC Electric GmbH	23,86	23,57	23,15
Aptiv Mobility Services Austria MAT GmbH	23,23	22,32	22,97
Ritz - Messwandler GmbH	24,29	26,24	22,96
Traktionssysteme Austria GmbH	21,09	24,31	22,74
Pengg Kabel GmbH	20,91	24,46	22,73
ams AG	24,47	23,95	22,08
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH	16,03	19,30	21,76
Elsta Mosdorfer GmbH	20,68	21,80	21,43
AMATIC Industries GmbH	20,43	20,10	21,22
AT&S - Austria Technology & Systemtechnik AG	17,36	21,20	20,48
Schneider Electric Power Drives GmbH	21,62	22,58	19,62
ABB AG	18,60	14,41	19,48
A.B. Mikroelektronik GmbH	17,88	18,80	19,44
GE Power & Grid Austria GmbH	24,11	17,22	18,46
Diehl Metering GmbH	18,60	19,11	17,96
Hirschmann Automotive GmbH	16,64	16,98	17,40
DAU GmbH&CoKG	10,76	11,57	17,14
ZKW Lichtsysteme GmbH	16,74	14,87	17,10
Zumtobel Lighting GmbH	16,26	17,40	17,05
Durst Phototechnik Digital Technology GmbH	16,95	15,33	16,82

Personalaufwandstangente, in %, Unternehmensranking	2016	2017	2018
Eaton Industries (Austria) GmbH, Schrems	17,18	16,19	15,89
BECOM Electronics GmbH	18,26	17,17	15,62
Ruwido Austria GmbH	15,94	16,99	15,50
Festo GmbH	16,78	15,92	15,17
Aptiv Services Austria GPD. GmbH & Co KG	16,17	14,24	14,90
Johnson Controls Autobatterie GmbH	16,75	13,40	14,00
Kendrion (Eibiswald) GmbH	16,58	14,53	13,92
Gebauer & Griller Kabelwerke GmbH	13,57	13,09	13,58
Tridonic GmbH&CoKG	12,38	13,33	13,19
AHT Cooling Systems GmbH	11,53	11,33	11,96
Infineon Technologies Austria AG	16,26	12,20	11,61
EKB Elektro- u Kunststofftechnik GmbH	10,23	10,07	9,57
GE Healthcare Austria GmbH&CoOG	8,17	7,58	8,23
Kromberg & Schubert Austria GmbH&CoKG	1,09	1,12	1,02

Gesellschaftskritische Wissenschaft: die Studien der AK Wien

Alle Studien zum Downloaden:

wien.arbeiterkammer.at/service/studien

